



Tourismusverband
Schleswig-Holstein

Jahresbericht
des Tourismusverbands
Schleswig-Holstein e.V.

2022

JAHRESBERICHT 2022

TOURISMUSVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

VORWORT	3
SCHLESWIG-HOLSTEIN-TOURISMUS IN ZAHLEN	4
DER TVSH STELLT SICH VOR	5
1 Gremien	5
2 Leitbild	5
3 Aufgaben und Instrumente	6
4 Vorteile einer Mitgliedschaft	7
THEMEN 2022	8
1 Politik und Schwerpunktthemen	8
1.1 Tourismuspolitik des Landes	8
1.2 Finanzierung und Förderung im Tourismus	11
1.3 Mobilität und Tourismus	14
1.4 Touristische Infrastruktur	20
1.5 Nachhaltigkeit im Tourismus	22
1.6 Tourismuswirtschaft in der Coronakrise	24
1.7 Tourismuswirtschaft in der Energiekrise	25
2 Tourismuspolitische Interessenvertretung	26
2.1 Nationale Tourismusstrategie	26
2.2 DTV-Arbeitsgruppen	28
2.3 Landtagswahl 2022	29
2.4 Gespräche mit politischen Akteuren	30
2.5 Arbeitskreis Wiederanfahren Tourismus („Task Force“)	30
2.6 Runder Tisch Tourismuspolitik	31
3 Themenspezifische Interessenvertretung	35
3.1 Schaffung von Wohnraum für Mitarbeitende	35
3.2 Sommerferienkorridor	36
3.3 Strategie Ostseeküste 2100	36
3.4 Außengastronomie	37
3.5 Zukunftsfähigkeit der Landgasthöfe	37
3.6 Umsatzsteuergesetz	38
3.7 Kommunalabgabengesetz	38
3.8 Ansiedlungsstrategie	39
3.9 Onlinezugangsgesetz	39
3.10 Jugendtourismus	40
3.11 Golftourismus	41
3.12 Campingtourismus	42
4 Projekte und Studien	43
4.1 Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein	43
4.2 Projekt „Kennzahlen im Tourismus“	44
4.3 Tourismusbewusstsein und Tourismusakzeptanz	47
5 Qualität und Klassifizierung	49
5.1 DTV-Klassifizierung	49
5.2 Kinderplus und Rolliplus	50
5.3 Qualitätszeichen „Lokal und sicher buchen“	51
5.4 Gegenseitige Anerkennung der Kurkarten/Gästekarten	51
5.5 Designkontor	52
5.6 Messe DOMIZIL	52
5.7 ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein	52
6 Veranstaltungen	53
6.1 HotelDialog Schleswig-Holstein 2022	53
6.2 Vorstellung der Ergebnisse des Sparkassen-Tourismusbarometers 2022	53
6.3 Tourismustag Schleswig-Holstein 2022 in Flensburg	54
MITGLIEDER	55
IMPRESSUM	55

VORWORT

Liebe TVSH-Mitglieder, liebe Tourismusakteure,

die diesjährige Buchungslage in Schleswig-Holstein war bislang in den meisten Orten und Regionen hervorragend und hat sogar insgesamt auf das Land gesehen das Ergebnis des Vor-Corona-Jahres 2019 übertroffen. Ungeachtet dieser positiven Entwicklung ist die Unsicherheit über die Zukunft so groß wie nie zuvor! Lokale Belegungslücken im Sommer, teilweise geringere Umsätze in Gastronomie und Einzelhandel sowie eine zurückhaltende Vorbuchungslage sind Zeichen für aktuelle Herausforderungen in Zeiten sich überlagernder Krisen: Energiekrise, Klimakrise, Coronakrise, Inflation, Arbeits- und Fachkräftemangel.

Dennoch zeigen die Zahlen, dass der Tourismus in Schleswig-Holstein durch den Erneuerungsprozess, der bereits weit vor der Corona-Pandemie angeschoben wurde, widerstandsfähiger – resilienter – geworden ist. Und auf diesem Weg müssen und werden wir weiter voranschreiten. Zentrale Themen sind dabei u. a. Finanzierung und Förderung, touristische Infrastruktur, Tourismusbewusstsein und Tourismusakzeptanz, nachhaltige touristische Mobilität, Qualität, Preis-Leistung, Arbeitskräftebindung und -sicherung, Digitalisierung sowie neue Geschäftsmodelle für Betriebe.

In unserem diesjährigen Jahresbericht können Sie nachlesen, wie der TVSH diese Themen in seiner täglichen Arbeit aufgreift und vorantreibt. Und auch mit der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 ist unser Land auf dem Weg in die richtige Richtung.

Wir freuen uns darauf, auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Zukunftsfähigkeit des Tourismuslandes Schleswig-Holstein aktiv zu gestalten.

Kiel, im Oktober 2022



Stephanie Ladwig
Stephanie Ladwig
Vorsitzende



Peter Douven
Peter Douven
Stellv. Vorsitzender



Dr. Catrin Homp
Dr. Catrin Homp
Geschäftsführerin

SCHLESWIG-HOLSTEIN-TOURISMUS IN ZAHLEN



87,7 Mio. Übernachtungen inkl. Grauem Beherbergungsbereich



140,5 Mio. Tagesreisen



161 500 Bezieher eines durchschnittlichen Einkommens (Äquivalent von Personen, die in SH ein durchschnittliches Volkseinkommen beziehen)



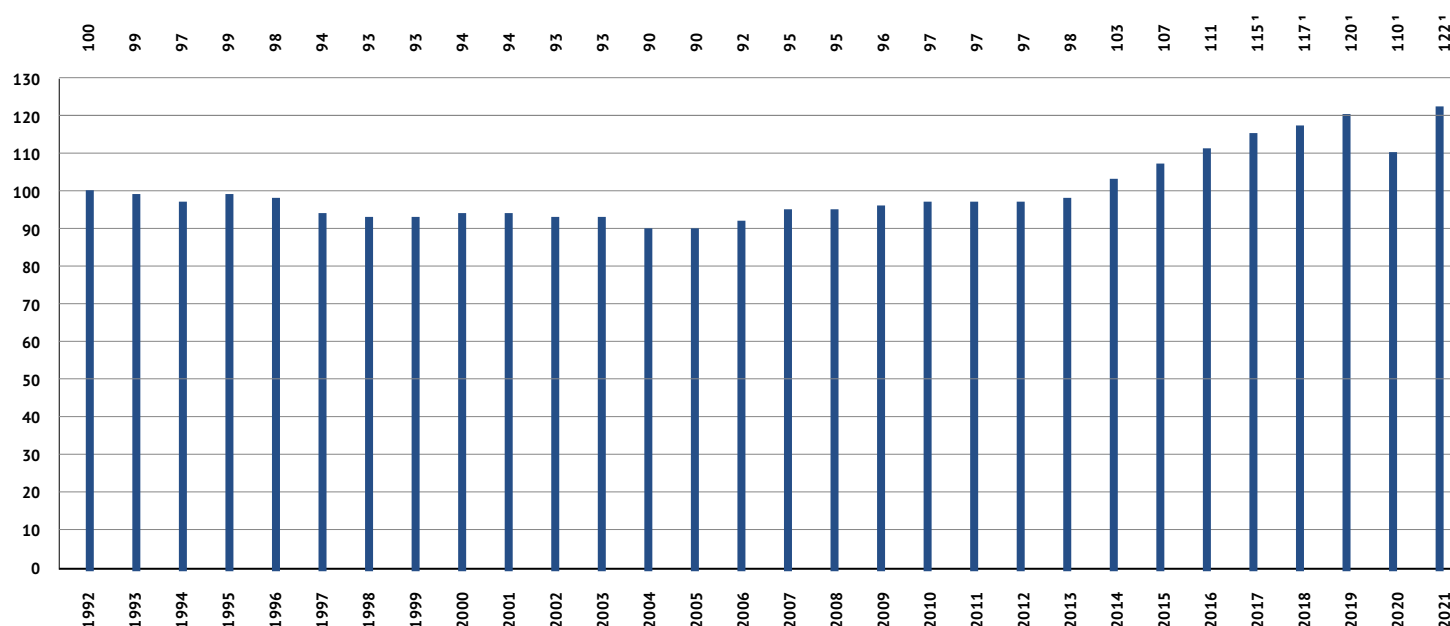
9,7 Mrd. Euro Bruttoumsatz aus der Tourismuswirtschaft



943 Mio. Euro Steueraufkommen, die an Bund, Länder und Gemeinden fließen. Davon fließen **258 Mio. Euro** in den Landeshaushalt Schleswig-Holstein.

Quelle: dwif-Consulting GmbH, Wirtschaftsfaktor Tourismus für SH, 2020

Entwicklung der Übernachtungen in Schleswig-Holstein (ohne Camping; Indexdarstellung: 1992 = 100)



Quelle: TVSH, auf Grundlage von Daten des Statistikamtes Nord

¹ Auf Grundlage der Modellrechnung der dwif-Consulting GmbH ohne Berichtskreisprüfung

DER TVSH STELLT SICH VOR

1 Gremien

Vorstand

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder

Stephanie Ladwig, Vorsitzende, Landrätin des Kreises Plön

Peter Douven, stellv. Vorsitzender,
Geschäftsführer der Insel Sylt Tourismus-Service GmbH

Manfred Wohnrade, stellv. Vorsitzender,
Betriebsleiter Tourismus-Service Grömitz (seit 23.09.2022)

Dr. Catrin Homp, stellv. Vorsitzende,
Geschäftsführerin des Tourismusverbands Schleswig-Holstein e.V.

Sedef Atasoy, Geschäftsbereichsleiterin
IHK Flensburg und Federführung Tourismus IHK SH

Sönke Körber, Amtsdirektor des Amtes Probstei

Florian Lorenzen, Landrat des Kreises Nordfriesland

Hans-Jürgen Lütje, Bürgermeister der Gemeinde Büsum

Jens Meyer, Geschäftsführer der
Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH

Katharina Schirmbeck, Tourismusdirektorin
Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording

Günter Schmidt, Geschäftsführer der
Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH

Uwe Wanger, Geschäftsführer der Kiel-Marketing GmbH

Gäste

Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der
Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH

Frank Ketter, Geschäftsführer der Nordsee-Tourismus-Service GmbH

Katja Lauritzen, Geschäftsführerin des
Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.

Dr. Birte Pusback, Leiterin des Tourismusreferats im Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des
Landes Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle

Wir stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung –
rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns!

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.

Wall 55, 24103 Kiel

Tel.: 0431 / 560105-0, Fax: 0431 / 560105-19

E-Mail: info@tvsh.de, Internet: www.tvsh.de

Dr. Catrin Homp

Geschäftsführung

Tel.: 0431 / 560105-12

E-Mail: catrin.homp@tvsh.de

Petra Rörsch

Projektmanagement / Assistenz der Geschäftsführung

Tel.: 0431 / 560105-11

E-Mail: petra.roersch@tvsh.de

Hella Sandberg

Projektmanagement / Assistenz der Geschäftsführung

Tel.: 0431 / 560105-13

E-Mail: hella.sandberg@tvsh.de

Projektgruppen

Die Projektgruppen bearbeiten unterstützend zeitlich begrenzt Aufgabenfelder und bereiten die Informationen für den Vorstand auf. 2022 hat sich die „AG Beitragsanpassung“ intensiv mit der Entwicklung einer gerechten Neuberechnung der Mitgliedsbeiträge beschäftigt.

AG-Mitglieder waren: Peter Douven (Insel Sylt Tourismus-Service GmbH), Sönke Körber (Amt Probstei), Manfred Wohnrade (Tourismus-Service Grömitz), Hella Sandberg (TVSH) und Catrin Homp (TVSH). Neu gegründet wurde die „AG Finanzierung und Abgaben“ mit Henning Sieverts (Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup GmbH & Co. KG), Wolfgang Beushausen (Amt Eiderstedt) und Dr. Catrin Homp (TVSH).

Vertreter auf Bundesebene

Folgende Vertreter und Vertreterinnen Schleswig-Holsteins repräsentieren den Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) und seine Mitglieder in den Gremien des Deutschen Tourismusverbands (DTV) und stellen so die schleswig-holsteinische Interessenvertretung auf Bundesebene sicher:



DTV-Vorstand

Stephanie Ladwig, Vorsitzende des TVSH

Arbeitsgruppe Tourismuspolitik

Dr. Catrin Homp, Geschäftsführerin des TVSH (Vorsitzende der AG)

Arbeitsgruppe Qualität und Kundenorientierung

Günter Schmidt, Geschäftsführer der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH

Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung

Dr. Catrin Homp, Geschäftsführerin des TVSH

Um die Zusammenarbeit zwischen DTV und TVSH zu stärken, wird Norbert Kunz, Geschäftsführer des DTV, oder eine Vertretung nach Möglichkeit einmal im Jahr zu einer Vorstandssitzung des TVSH eingeladen.

2 Leitbild

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. (TVSH) ist die selbstbewusste, unabhängige, anerkannte Vertretung der Tourismuskommunen, Destinationen, Tourismuswirtschaft, Tourismusakteure und Tourismusorganisationen Schleswig-Holsteins.

Der Verband ist in wesentlichen Bereichen kompetenter Themenführer im Schleswig-Holstein-Tourismus.

Er ist wirtschafts- und zukunftsorientiert und innovativer und effizienter Problemlöser für seine Mitglieder.

Durch die zielgruppen- und wirkungsorientierte Kommunikation verfügt er über ein lebendiges Netzwerk.

Für die Tourismuspolitik in Schleswig-Holstein ist der TVSH erster Ansprechpartner.

3 Aufgaben und Instrumente

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) füllt seine Rolle als kritischer Partner und als Sprachrohr der Tourismuswirtschaft zunehmend besser und resonanzstärker aus. Einmal im Jahr hält der Vorstand eine Klausurtagung ab, um die Arbeit des TVSH zu bilanzieren und zu prüfen, ob eine Nachjustierung der Aufgaben notwendig und sinnvoll ist.

Interne Kommunikation

- Masterplan
- Leitbild
- jährliche Klausurtagung
- fünf Vorstandssitzungen pro Jahr
- Online-Kalender für Branchentermine
- Jahresberichte

Kommunikation mit Politik, Wirtschaft, Tourismusakteuren und Presse

- Basis: Kommunikationskonzept
- Positionspapier zur Landtagswahl 2022
- TVSH-Positionspapier „Mobilität für Schleswig-Holstein!“
- TVSH-Positionspapier „Verkehr und Tourismus“
- TVSH-Positionspapier „Windkraft und Tourismus“
- TVSH-Forderungspapier „Munition im Meer und Tourismus“
- Broschüre „Ihre Interessen, unser Ziel: MehrWert für den Tourismus in Schleswig-Holstein“
- Leitfaden „Nachhaltige Touristische Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“ inkl. Online-Toolbox
- Ein Leitfaden für Kommunen: „Attraktive Ortsbilder als Erfolgsfaktor des Qualitätstourismus in Schleswig-Holstein“
- Medienarbeit (Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Teilnahme an Landespressekongressen, Interviews für Rundfunk und Fernsehen)
- Intensivierung der Kontakte zu Landesregierung, Parlament, Fraktionen und Parteien
 - Parlamentarischer Abend Tourismus
 - Präsentation aktueller Fragen des Schleswig-Holstein-Tourismus in Ausschüssen des Landtags
 - Präsentation aktueller Fragen des Schleswig-Holstein-Tourismus bei Fraktionen des Landtags, Parteien und Arbeitskreisen
 - Gespräche mit Landtags-, Bundestags- und EU-Abgeordneten
 - Runder Tisch Tourismuspolitik
 - Sommerreisen mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern
- Sonderveröffentlichung „Wirtschaftsfaktor Tourismus“

Konstruktiv-kritische Begleitung durch den TVSH

- Steuerungskreis Tourismusstrategie Schleswig-Holstein
- Tourismusbeirat
- Task Force Tourismus
- Marketingbeirat der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TA.SH)
- Aufsichtsrat der TA.SH
- Aufsichtsrat des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT)
- Arbeitskreis Qualität des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
- Runder Tisch Barrierefreiheit
- Landesplanungsrat
- Beirat für Kurorte
- Projektbeirat Strategie Ostseeküste 2100
- Runder Tisch Radverkehr, Radwerkstatt Tourismus, AG Multimodalität
- Forschungsbeirat dwif e.V.
- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft
- Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele
- AG Munition im Meer der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nord- und Ostsee

Mitgliederservice

- Einzelberatung
- regelmäßige TVSH-Rundschreiben
- Sonderrundschreiben zu aktuellen Themen
- Umfragen zu aktuellen Themen
- Fachgespräche
- Workshops
- wöchentliches Presseclipping
- TVSH-Rundschreiben zur Coronakrise

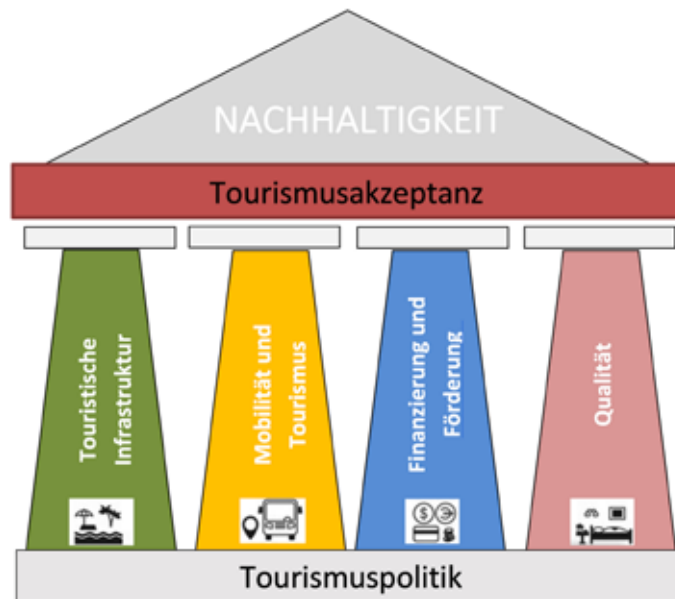
Finanzierung

- mittelfristige Absicherung der Basisaufgaben aus der Neuausrichtung

Themenbesetzung

- Touristische Infrastruktur
- Mobilität und Tourismus
- Förderung und Finanzierung im Tourismus
- Qualität im Tourismus

Der Vorstand hat sich auf seinen Klausurtagungen 2020, 2021 und 2022 intensiv mit der Themenbesetzung des TVSH auseinandergesetzt und beschlossen, die vier Themensäulen unter die Generalthemen der Nachhaltigkeit und der Tourismusakzeptanz zu stellen, um deren große gesellschaftspolitische Bedeutung und hohe touristische Relevanz in der Arbeit des TVSH angemessen zu berücksichtigen. Das Fundament der vier Themensäulen stellt eine Tourismuspolitik dar, die dem hohen Stellenwert des Tourismus in Schleswig-Holstein Rechnung trägt – dafür setzt sich der TVSH auf allen politischen Ebenen ein.



4 Vorteile einer Mitgliedschaft

10 ARGUMENTE für eine Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein

- Der Tourismusverband hat **Durchsetzungskraft**.
- Der Tourismusverband beweist **Weitblick**.
- Der Tourismusverband liefert **Argumente**.
- Der Tourismusverband ist politisch und finanziell **unabhängig**.
- Der Tourismusverband schafft **Qualität**.
- Der Tourismusverband ist **Ihr Sprachrohr**.
- Der Tourismusverband **gestaltet**.
- Der Tourismusverband **nimmt Einfluss** auf allen Ebenen.
- Der Tourismusverband **erweckt Aufmerksamkeit**.
- Der Tourismusverband **bezieht Position** gegenüber der Politik.

Nutzen Sie **unsere** Netzwerke für **Ihre** Anliegen!



THEMEN 2022

1 Politik und Schwerpunktthemen

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) engagiert sich kontinuierlich auf verschiedenen politischen Ebenen und in allen touristisch relevanten Bereichen dafür, dass der Tourismus in Schleswig-Holstein den Stellenwert erhält, der ihm aufgrund seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seiner Bedeutung als „weicher“ Standortfaktor zukommen sollte. Mit dem Ziel, dass Schleswig-Holstein auch in Zukunft zu den Topdestinationen im Deutschlandtourismus gehört, setzt sich der TVSH für die Förderung der kommunalen und regionalen Tourismusentwicklung in Schleswig-Holstein ein. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Tourismuswirtschaft gemeinsam mit den Partnern aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit steht dabei im Mittelpunkt der Aktivitäten.

1.1 Tourismuspolitik des Landes

Gründlich evaluiert:

Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 liegt vor

Die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 war ein voller Erfolg: Zwei der drei Kernziele der Strategie waren 2019 bereits erreicht. Bei der Evaluation der Tourismusstrategie 2025 hat sich aber gezeigt, dass eine umfangreichere Nachsteuerung erforderlich sein würde, da die bisherige Strategie sich sehr stark an ökonomischen Zielen orientierte und vor allem die Gästeperspektive betrachtete. Darüber hinaus sollten die gewonnenen Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie in die geplante

Überarbeitung der Strategie mit einfließen. Daraus ist nun die neue Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 entstanden, die im April 2022 vom Landtag beschlossen wurde.

Die neue Strategie formuliert für den Tourismus die Vision: „Schleswig-Holstein ist Vorreiter und Vorbild für nachhaltigen, verantwortungsbewussten Qualitätstourismus.“ Nachhaltigkeit ist in der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 Leitmotiv und Qualitätsmerkmal für einen zukunftsgerichteten, akzeptierten und erfolgreichen Tourismus in Schleswig-Holstein. Für eine systematische und langfristige Tourismusentwicklung ist die gleichwertige Ausrichtung auf alle drei Nachhaltigkeitssäulen „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales“ erforderlich. Zur touristischen Profilierung des Landes werden künftig die beiden freizeitorientierten Kernthemen „Naturerlebnis“ und „Maritimes Erlebnis“ sowie das Entwicklungsthema Meetings (Tagungen) und Incentives (Motivations-/Businesserlebnisse) in den Mittelpunkt gestellt.

Zur Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 sind zehn Handlungsfelder vorgesehen. Jedes dieser Handlungsfelder ist mit Leitprojekten hinterlegt, welche den Anspruch haben, die Umsetzung der Strategie maßgeblich anzustoßen. Die konkret umzusetzenden Maßnahmen ergeben sich nach und nach in den kommenden Jahren. Insofern ist die Umsetzung der Tourismusstrategie 2030 als ein fortdauernder, dynamischer Prozess zu verstehen, der ein kontinuierliches Überprüfen, Nachjustieren und Fortschreiben beinhaltet. Um dies sicherzustellen, ist es notwendig, ein gut aufgestelltes Umsetzungsmanagement einzu-



Handlungsfelder der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030

richten. Hierfür ist bereits die Ausschreibung zu Konzeptionierung, Organisation und Aufbau des Umsetzungsmanagements erfolgt; Project M erhielt den Zuschlag und wird bis Mitte 2023 die weitere Entwicklung begleiten.

Neben diesen Themen enthält die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 auch ein Analysekapitel zur Corona-Pandemie. Die Entwicklungen und Trends stellen das Destinationsmanagement in Schleswig-Holstein vor besondere Herausforderungen. Die Corona-Pandemie ist hierbei als Katalysator für langfristige Entwicklungen zu sehen, welche durch die Pandemie entscheidend beschleunigt und verstärkt wurden. So gab es einen Nachfragerückgang im Geschäftsreiseturismus und der Durchführung von kleineren Meetings, Seminaren und Tagungen. Deutliche Wachstumsraten hingegen waren und sind im Bereich „Wohnmobil/Camping“ zu verzeichnen. Die Corona-Pandemie war und ist jedoch auch eine Chance für den Inlandstourismus insgesamt und somit ebenfalls für den Tourismus in Schleswig-Holstein. Ziel ist also, die Menschen für Schleswig-Holstein zu begeistern und sie so zu dauerhaften Gästen in unserem Bundesland zu machen.

Dabei gilt jedoch, die Tourismusakzeptanz nicht aus den Augen zu verlieren und einer integrativen, gleichwertigen Betrachtung des Landes Schleswig-Holstein als Lebens-, Urlaubs- und Arbeitsraum gerecht zu werden. Die Zufriedenheit von Gästen, Einheimischen und Beschäftigten sollte gleichermaßen in den Fokus rücken.

Dies zeigt, dass sich die Rahmenbedingungen im Tourismus in den zurückliegenden Jahren maßgeblich gewandelt, besonders in den Bereichen Gästeverhalten und Digitalisierung. Da die Veränderungen durch die Digitalisierung alle Handlungsfelder der Tourismusstrategie 2030 betreffen, wurde das Querschnittsthema „Steigerung der Digitalisierungskompetenz und digitale Transformation in allen Handlungsfeldern“ abgeleitet und findet sich in allen Bereichen der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 wieder. Daher soll die Digitalisierung zukünftig bei allen Maßnahmen und Projekten, unabhängig vom Handlungsfeld, stets mitgedacht werden.

Neben der Einrichtung des Umsetzungsmanagements gilt es nun, die Leitprojekte der zehn Handlungsfelder mit Leben zu füllen und die bereits laufenden Maßnahmen und Projekte weiterhin zu unterstützen. Aufgabe aller Tourismusakteure wird es sein, neue Projekte und Ideen zu gestalten, die zu einer positiven Entwicklung in den Handlungsfeldern beitragen und den Schleswig-Holstein-Tourismus unterstützen, stärken und für die Zukunft erfolgreich aufstellen.

Quelle: Tourismusreferat im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, September 2022

Steuerungskreis Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030

Die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 wurde in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem eigens für den Prozess einberufenen „Steuerungskreis Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030“ erarbeitet.

Zudem wurde der Beirat für Tourismus als fachliches Beratungsorgan in die strategischen Überlegungen zur Ausgestaltung der Tourismusstrategie mit einbezogen.

Der Steuerungskreis diente als strategisches und fachlich reflektierendes Begleitgremium des Strategieprozesses. In insgesamt acht Sitzungen wurden die zukünftige Ausrichtung, Schwerpunktsetzungen in den Handlungsfeldern und die Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 unter fachlicher Begleitung der Unternehmensberatung PROJECT M ausgearbeitet. Neben Dr. Catrin Homp haben Sedef Atasoy (stellv. Hauptgeschäftsführerin IHK Flensburg), Axel Strehl (Präsident DEHOGA Schleswig-Holstein) sowie Dr. Birte Pusback, Sven Kapp und Martin Neuhaus aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus maßgeblich an der Bearbeitung der Tourismusstrategie mitgewirkt.

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030

Beirat für Tourismus

Der Beirat für Tourismus, der sich aus Vertreter:innen des Schleswig-Holstein-Tourismus zusammensetzt, wird vom Steuerungskreis informiert und mitberatend in die Entwicklung und Umsetzung der Tourismusstrategie eingebunden. Außerdem informieren die Mitglieder des Beirats wiederum ihr Netzwerk über ihre jeweiligen Kanäle. Das Begleitgremium nimmt also eine Schnittstellenfunktion zwischen Akteuren und Politik wahr.

Mitglieder des Beirats für Tourismus sind neben dem Tourismusminister und Mitarbeitenden des Tourismusreferates im MWATT jeweils eine Vertreter:in folgender Organisationen: Bauernhofurlaub & Landtourismus Schleswig-Holstein e.V., Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland/Landesverband Schleswig-Holstein e.V., DEHOGA Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark e.V., FH Westküste, Heilbäderverband Schleswig-Holstein e.V., Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH IHK, Lokale Tourismusorganisationen (LTO), Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e.V., Nordsee Tourismus Service GmbH, Ostsee Holstein Tourismus, Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V., Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein, Tourismusverband Schleswig-Holstein, WTSH – Standortberatung, WTSH – Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein.

Koalitionsvertrag

„Der Tourismus hat für Schleswig-Holstein eine hohe Relevanz. Den Stellenwert des Tourismus wollen wir in der nächsten Legislaturperiode bei Gesetzgebung und Administration weiter stärken. Unser Land ist ein attraktives Reiseziel mit einem vielfältigen Angebot für Urlaubsgäste, Erholungssuchende, Naturliebhabende und Geschäftsreisende. Mit über 9,7 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr und 161 500 Beschäftigten ist der Tourismus in Schleswig-Holstein ein zentraler Wirtschaftsfaktor und eine Wachstumsbranche. Er bringt unverzichtbare Mehrwerte für den Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort mit sich.“

Quelle: Koalitionsvertrag für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2022-2027), S. 174/175

Den vollständigen Koalitionsvertrag finden Sie auf der Website der CDU Schleswig-Holstein, das Kapitel „Tourismus“ finden Sie ab S. 174:



Der TVSH begrüßt, dass sich die Koalitionspartner in ihrem Koalitionsvertrag mit dem Titel „Ideen verbinden – Chancen nutzen, Schleswig-Holstein gestalten“ für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2022-2027) klar zu einem der bedeutendsten Wirtschaftszweige des Landes, der Motor für Einkommen, Arbeitsplätze und Lebensqualität ist, bekennen. Die beiden Koalitionspartner schaffen damit stabile Rahmenbedingungen für die Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein.

Es ist erfreulich, dass zentrale Forderungen des TVSH Gehör gefunden haben. Aus dem Positionspapier des TVSH zur Landtagswahl finden sich zahlreiche Forderungen im Koalitionsvertrag wieder: Ausschöpfung des Sommerferienkorridors, Tourismusakzeptanz, Einsatz für neue Fördermöglichkeiten, bezahlbarer Wohnraum usw.

Für eine erfolgreiche Entwicklung des Tourismus, die nicht ausschließlich auf Quantität ausgerichtet sein darf, benötigen Verbände, Institutionen, Kommunen und Unternehmen eine mittelfristig verlässliche Perspektive über Legislaturperioden hinweg. Mit dem Bekenntnis zu den Handlungsfeldern und der weiteren Konkretisierung und Umsetzung der Leitprojekte aus der Tourismusstrategie 2030 wird diese wichtige Leitplanke gesetzt. Denn die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 ist Basis für die erfolgreiche Entwicklung des Tourismus. Es gilt nun, die Umsetzung finanziell sicherzustellen.

Erkennbar ist die Leitmaxime der Nachhaltigkeit, mit der die Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung zukunftsfähig und gleichwertig betrachtet werden. Mit diesem Ansatz können mittel- und langfristig für den Schleswig-Holstein-Tourismus weitere Potenziale genutzt und Perspektiven geschaffen werden.

100-Tage-Programm der Landesregierung

Besonders erfreulich ist, dass die neue Landesregierung im Juli auch den Themenkomplex Tourismus in ihr 100-Tage-Programm aufgenommen hat. Dort heißt es zur Etablierung eines professionellen Umsetzungsmanagements für die Tourismusstrategie 2030:

Für die Umsetzung der Tourismusstrategie 2030 wurde vom begleitenden Gutachter Project M dringend die Einrichtung eines professionellen Umsetzungsmanagements empfohlen. Dieses ist für Umsetzungsplanung, -koordination und -monitoring, für die Umsetzungsbegleitung ausgewählter Handlungsfelder und Schlüsselprojekte, für Binnenkommunikation und Information der Akteurinnen und Akteure im Schleswig-Holsteinischen Tourismus und für das interne Projektmanagement zuständig. Der erste Umsetzungsschritt (Konkretisierung der Aufgaben, organisatorische Einbindung, Vorschlag Findungskommission etc.) soll ausgeschrieben werden.

Die Ausschreibung ist bereits erfolgt (s. Kap. 1.1 Tourismuspolitik des Landes, „Gründlich evaluiert: Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 liegt vor“, S. 8)

Tourismusförderung des Landes

Die Fördermöglichkeiten der neuen, bis 2027 dauernden EU-Förderperiode befinden sich aktuell in der finalen Abstimmung. Sobald diese veröffentlicht wurden, wird der TVSH seine Mitglieder darüber informieren.

Ansprechpartner für einzelbetriebliche Vorhaben sowie touristische Infrastruktur und nicht-investive Vorhaben ist die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH). Nähere Informationen zur Finanzierung und Förderung im Tourismus finden Sie im folgenden Abschnitt 1.2.



1.2 Finanzierung und Förderung im Tourismus

Ein Schwerpunkt des TVSH ist die nachhaltige Sicherung der Finanzierung touristischer Aufgaben, denn der Tourismus ist eine wichtige Wachstumsbranche im Land und deshalb angemessen zu fördern. Der TVSH setzt sich dafür ein, dass neben der Bereitstellung öffentlicher Mittel zur Förderung der touristischen Infrastruktur auch die einzelbetriebliche Förderung und die Förderung von Sonderprojekten in den Bereichen Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und Netzwerkbildung erhalten bleibt.

Außerdem spricht sich der TVSH dafür aus, das Tourismusmarketing auf Landes- und Regionalebene durch das Land langfristig zu sichern. Nur so kann es gelingen, im Sinne der Tourismusstrategie des Landes nachhaltige und wahrnehmbare Signale im hart umkämpften Markt zu setzen und neue Gäste für das Land zu gewinnen.

Es ist wichtig, dass das Land ausreichend finanzielle Mittel zur Umsetzung der einzelnen Handlungsfelder, Leitprojekte und Maßnahmen aus der im April vom Landtag verabschiedeten Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 bereitstellt – dafür setzt sich der TVSH ein. Derzeit absehbar sind dies folgende Themenfelder:

- Tourismusbewusstsein und Tourismusakzeptanz
- Arbeits- und Fachkräfteinitiative
- Qualitätstourismus, insbesondere Qualitätsmanagement und Barrierefreiheit
- Ökologische Nachhaltigkeit im Tourismus, insbesondere Klimawandel und Klimaanpassung
- Lebensraumgestaltung, z. B. Architektur, Baukultur und Landschaftsplanung
- Digitalisierung

Weitere zentrale Anliegen des TVSH sind:

- Sicherung der GRW-Förderung für Schleswig-Holstein einschließlich der notwendigen Kofinanzierung durch das Land
- Sicherung der Förderung der Tourismusinfrastruktur in der EU-Förderperiode ab 2021
- Erschließung von Möglichkeiten zur Erhöhung der Wertschöpfung und der Wirtschaftlichkeit
- Analyse der touristischen Aufgaben auf den einzelnen Ebenen (TA.SH, touristische Marketingorganisationen, lokale Tourismusorganisationen)



Foto: magele-picture - stock.adobe.com

Tourismusförderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft

Die Landesregierung bietet verschiedene Fördermöglichkeiten im Landesprogramm Wirtschaft zur Umsetzung der schleswig-holsteinischen Tourismusstrategie.

Gefördert werden unter anderem touristische Infrastrukturprojekte und nicht-investive touristische Vorhaben. Die Angebote in diesem Förderschwerpunkt richten sich im Wesentlichen an öffentliche und an nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete natürliche und juristische Personen.

Gewerbliche Tourismusakteure können von Zuschüssen für Errichtungs- und Erweiterungsinvestitionen und für die Modernisierung von Beherbergungsbetrieben profitieren.

IB.SH
Ihre Förderbank

Ansprechpartner:innen bei der IB.SH

Die IB.SH berät zu den Anträgen und begleitet Projekte in den Bereichen der Infrastrukturförderung, der nicht-investiven Förderung, der einzelbetrieblichen Investitionsförderung im Landesprogramm Wirtschaft und im Landesprogramm Arbeit bis zur Auszahlung.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website des Landes Schleswig-Holstein und der IB.SH:



Ansprechpartner:innen für touristische Infrastruktur und nicht-investive Vorhaben:

Investitionsbank Schleswig-Holstein,
LPW-Beratungs- und Bewilligungsteam Regionale Projekte
0431/9905-202
lpw@ib-sh.de

Ansprechpartner:innen für einzelbetriebliche Vorhaben und programmübergreifende Förderberatung für Unternehmen:

Investitionsbank Schleswig-Holstein,
IB.SH Förderlotsen
0431/9905-3365,
foerderlotsen@ib-sh.de

Weitere Förderprogramme zur Umsetzung touristischer Projekte



Programmbeispiel Interreg Deutschland-Danmark

Neben der Tourismusförderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft ermöglichen weitere Förderprogramme wie Interreg Deutschland-Danmark spannende touristische Projekte.

Seit 1990 fördert die Europäische Union die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Regionen in Europa durch die Förderinitiative Interreg. Im Mittelpunkt der Förderinitiative steht die Zusammenarbeit von benachbarten Regionen an Binnengrenzen der EU. Gefördert werden deutsch-dänische Projekte – sowohl große strategische als auch kleine regionale, unter anderem auch aus dem Bereich Tourismus.

Weitere Informationen finden Sie auf der Interreg-Website:



Projektbeispiel: Blumen bauen Brücken – Blomster bygger broer

Rund um die Flensburger Förde ist mit „Blumen bauen Brücken – Blomster bygger broer“ ein deutsch-dänisches Gartenschau- und Tourismusprojekt entstanden, um die Region grenzübergreifend als gemeinsame Tourismusdestination zu stärken und zu vermarkten. Dabei bilden Radwanderrouen, Erzählgärten und ein digitales Tourenportal die Schwerpunkte.

Radwandern auf der Flensburg Fjord Route

In sechs Etappen zwischen Deutschland und Dänemark kann man mit dem Fahrrad die Vielseitigkeit der Region entdecken. Dafür wurde ein Radwanderführer herausgebracht, der auf Deutsch, Dänisch, Englisch und Niederländisch online und als Buch bei den am Projekt beteiligten Tourismusverbänden erhältlich ist. Dabei gibt es Vorschläge für Familien mit Kindern, außerdem Inspiration zu den Themen Kunst und Kultur sowie zur Geschichte des Grenzlandes.

Blühende Vielfalt in mehreren Erzählgärten

In Flensburg auf der deutschen und in Gråsten und Aabenraa auf der dänischen Seite laden insgesamt vier sogenannte Erzählgärten zum Verweilen ein. Besucher:innen können die heimische Pflanzenwelt im urbanen Raum erleben und die Natur in der Region näher kennenlernen.

Tourenportal für eine Schloss- und Gartenroute

Kurz vor der Veröffentlichung ist (Stand August 2022) ein digitaler Touren- und Erlebnisplaner als webbasierte App, die für eine individuelle Route und für die Dauer des Aufenthaltes des Gastes Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und vieles mehr anzeigt. Dabei werden auch Tourismusakteure sowie Gastronominnen und Gastronomen eingeladen, sich auf dem Portal zu präsentieren.

„Blumen bauen Brücken“ ist 2019 gestartet und wird Ende 2022 abgeschlossen.

Projektpartner sind die Stadt Flensburg (Leadpartner, D), die Städte Aabenraa (DK), Sønderborg (DK) und Glücksburg (D) sowie die Tourismusverbände Destination Sønderjylland (DK) und Tourismus Agentur Flensburger Förde (D).

Weitere Informationen gibt es auf www.bbbprojekt.eu



Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling.
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Weitere Förderangebote und Förderberatung für touristische Leistungsträger

Die Förderinstitute des Landes unterstützen die Tourismuswirtschaft mit ihren Förderangeboten. Hierzu gehören Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein, Beteiligungskapital über die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein, Förderangebote der IB.SH und natürlich auch die Branchenunterstützung durch das bei der WTS (Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH) angesiedelte Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein.

Die IB.SH als zentrales Förderinstitut des Landes bietet den Betrieben der schleswig-holsteinischen Tourismuswirtschaft neben Zuschüssen

- eine neutrale und unabhängige Förderberatung durch die IB.SH Förderlotsen,
- Konsortialkredite gemeinsam mit Hausbanken,
- Direktkredite u. a. für Existenzgründungen und das Wachstum bestehender Unternehmen wie den IB.SH Mittelstandskredit,
- eine Stärkung des Eigenkapitals und
- eine Förderrefinanzierung von Krediten der Hausbanken.

IB.SH Förderlotsen für Unternehmen und Gründungsinteressierte

Über schleswig-holsteinische Förderangebote hinaus beraten die Förderlotsen zu weiteren öffentlichen Finanzierungs- und Förderangeboten, z. B. über Zuschüsse für Digitalisierungsprojekte oder für Maßnahmen zur Unterstützung der Branche in der aktuellen Energiekrise.

Kontakt: 0431/9905-3365, foerderlotsen@ib-sh.de

IB.SH Förderberatung Kommunen

Für Kommunen und kommunale Unternehmen bietet die IB.SH ebenfalls eine umfassende Förderberatung und Finanzierungsangebote.

Kontakt: Stefan Müller (0431/9905-3263, stefan.mueller@ib-sh.de)

Weitere Informationen sowie Veranstaltungstermine z. B. für Beratungstage und Workshops finden Sie unter www.ib-sh.de

Quelle: IB.SH Förderlotsen bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein, September 2022

Neuausrichtung der GRW

Die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist ein zentrales Förderinstrument für den Tourismus in den meisten Bundesländern.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) plant eine Neuausrichtung der GRW und hat bereits im Frühjahr zu einer Beteiligung interessierter Unternehmen, Kommunen, Verbände, Gewerkschaften und weiterer Organisationen und Akteure im Rahmen einer Öffentlichen Konsultation aufgerufen. Der DTV hat sich mit einer umfassenden Stellungnahme am Konsultationsprozess beteiligt und ist auch in den Arbeitskreis „Regionale Wirtschaftspolitik des BMWK“ berufen, der sich mit der Auswertung der Ergebnisse im Sinne einer Neuausrichtung befassen wird.

Die Stellungnahme des DTV finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (unter den Themenblöcken der Konsultation):



Im August hat TVSH-Geschäftsführerin Dr. Catrin Homp an einem Gesprächstermin im Bundeswirtschaftsministerium mit Dr. Bastian Alm, dem für die Neuausrichtung der GRW zuständigen Referatsleiter, als Teil eines Expertenkreises teilgenommen. Dort vertrat sie die Interessen Schleswig-Holsteins und sprach sich im Zuge der Neuausrichtung vor allem für eine möglichst flexible Ausschreibung der GRW-Mittel aus.

Quelle: Deutscher Tourismusverband, August 2022;
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, August 2022



Der Neubau des Fähranlegers, Bau eines zweiten Seiteneinstiegs und Neubau Alte Mole in Wyk auf Föhr wurde aus GRW-Mitteln gefördert.

1.3 Mobilität und Tourismus

Die Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft hängt maßgeblich von der Realisierung nachhaltiger Verkehrs- und Mobilitätskonzepte ab. Nur wenn die von Politik und Gesellschaft diskutierte Verkehrswende gelingt, wird Schleswig-Holstein als Tourismusstandort und Lebensraum langfristig attraktiv bleiben.

Der TVSH widmet sich seit Jahren intensiv dem Thema Verkehr und Tourismus. Grund sind die zahlreichen mobilitätsrelevanten Herausforderungen, die gerade für Schleswig-Holstein aufgrund seiner peripheren Lage von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählen:

- zunehmend kürzere Reisedauern und deren Auswirkung auf die An- und Abreisemobilität,
- Vermeidung weiterer Belastungen für Natur und Umwelt;
- nachhaltige touristische Mobilität trägt zu CO₂-Einsparung bei und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Der TVSH stellt sich diesen Herausforderungen und hat die folgenden Maßnahmen angestoßen bzw. umgesetzt.



Mitfahrbank in St. Peter-Ording

Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) plant mit der Neugründung des Deutschen Zentrums Mobilität der Zukunft (DZM), Deutschland zum international führenden Ort nachhaltiger und in die Zukunft gerichteter Mobilität zu etablieren und dabei gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Ziele gleichermaßen in den Blick nehmen.

Das Zentrum wird seinen Sitz in München haben und gemäß dem Koalitionsvertrag entsprechend neu aufgestellt und erweitert. Zweigstellen bzw. weitere Einrichtungen sind bisher in Hamburg, Annaberg-Buchholz, Karlsruhe und Minden geplant.

Auf Anfrage des Wirtschaftsministeriums Schleswig-Holstein hat der TVSH eine Textvorlage für eine Projektskizze entworfen, die Argumente für die Gründung einer weiteren Zweigstelle des Zentrums in Schleswig-Holstein liefert, und dem Wirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt. Themenfeld dieser Einrichtung soll, aufgrund der hier vorhandenen Wissenschafts- und Forschungskompetenz und des für unser Bundesland so bedeutenden Themas Tourismus, die nachhaltige Mobilität des Tourismus der Zukunft sein. Die dort zu erarbeitenden Ergebnisse sollen dann auf ganz Deutschland übertragbar sein.

Der ehemalige Wirtschaftsminister Dr. Buchholz hat sich mit einem Schreiben und der Projektskizze an den ehemaligen Bundesverkehrsminister Scheuer gewandt. In seiner Antwort führt Bundesverkehrsminister a. D. Scheuer aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Feinjustierung der Leistungsanforderungen an das DZM insgesamt und die formelle Gründung des Zentrums im Vordergrund stehe. Zum jetzigen Zeitpunkt könne keine Entscheidung über weitere Außenstellen und Standorte zusätzlich zu den vom Deutschen Bundestag festgelegten Standorten getroffen werden. Perspektivisch sollen künftig weitere bundesweit verteilte Clusterstandorte und Netzwerkpartner das DZM ergänzen. Eine künftige Bewerbung auf einen dieser Standorte aus Schleswig-Holstein würde begrüßt.

Stellungnahme Landesweiter Nahverkehrsplan Schleswig-Holstein

NAH.SH hat im Auftrag des Landes den neuen Landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP) erstellt.

Im Juni 2021 hatte der damalige Verkehrsminister Dr. Buchholz einen ersten Entwurf des Landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP) vorgelegt. Anschließend startete das Beteiligungsverfahren für die Träger öffentlicher Belange, an dem auch der TVSH unter Einbezug seiner Mitglie-

der teilnahm. In einem transparenten Verfahren schrieb NAH.SH eine Erwiderung zu jedem einzelnen Vorschlag – einige der Forderungen des TVSH wurden direkt aufgenommen, andere werden in die Planungen einbezogen.

Hinweise von Seiten des TVSH gab es u.a. zum barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen, zur Thematik des autonomen Fahrens, zur Weiterentwicklung von Tarif, Vertrieb und Fahrgastinformationen, zur Schienenanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung (FBQ), zur Marschbahn oder zur Elektrifizierung bestimmter Streckenabschnitte.

Der neue landesweite Nahverkehrsplan ist am 01.01.2022 in Kraft getreten – die Ziele sollen bis Ende 2026 umgesetzt werden.

Mobilitätswende für Schleswig-Holstein

Die NAH.SH hat gemeinsam mit den Spitzenvertreter:innen der schleswig-holsteinischen Aufgabenträger im März ein Visionspapier zur mobilitätswende.sh ausgearbeitet. Dieser Ansatz werde von den Verkehrsunternehmen und -verbänden sowie dem HVV und dem Taxiverband in Schleswig-Holstein unterstützt, so Dr. Arne Beck, Geschäftsführer der NAH.SH. Das Motto lautet: Mit Ehrgeiz für das Land Großes erreichen – das Ziel: Schleswig-Holstein soll bis 2030 DIE Region für nachhaltige Mobilität in Europa werden.

Die 5 Bausteine:

1. **Vernetzte Mobilitätsgarantie: Mobil in ganz SH – im SH-Takt 24/7**
jeder Ort im Land ist mindestens einmal pro Stunde mit dem Nahverkehr zu erreichen
2. **Pünktlich und verlässlich – mit Garantie**
Anschlüsse werden gesichert (5 Minuten Pünktlichkeitsgarantie)
3. **Informieren, buchen und zahlen in Echtzeit – transparent und einfach**
landesweite Mobilität von Tür zu Tür mit Bestpreisgarantie, digital & transparent
4. **Fürs Klima unterwegs – emissionsfrei und regional**
die Fahrzeuge des Nahverkehrs sind emissionsfrei und nutzen lokal erzeugte, regenerative Energie aus Schleswig-Holstein
5. **Mobilität für alle – barrierefrei und modern**
alle Stationen sind barrierefrei, mit hoher Aufenthaltsqualität, digitaler Fahrgastinformation, sauber und sicher

Die TVSH-Geschäftsstelle ist in engem Austausch mit der NAH.SH, um mögliche Szenarien und einzelne Aspekte im Rahmen der Realisierung der mobilitätswende.sh ausführlicher zu besprechen, sodass ein Fokus auf die Bedürfnisse der touristischen Mobilität gelegt wird.

Denn touristische Mobilität bietet großes Verkehrspotenzial, das in den ÖPV geholt werden kann. Bislang reist die große Mehrheit der Gäste mit dem Pkw an und bewegt sich auch vor Ort damit fort: 90 % der Urlaubsreisen, 77 % der Kurzurlaube und 78 % der Tagesausflüge mit Ziel in Schleswig-Holstein werden mit dem Auto durchgeführt. Der Anteil ist damit in allen drei Bereichen höher als in fast allen anderen Bundesländern.

Auf der anderen Seite beabsichtigt Schleswig-Holstein, ein nachhaltigeres Reiseziel zu werden. Da das gewählte Verkehrsmittel und die damit zurückgelegte Entfernung einen entscheidenden Einfluss auf die Umweltbilanz einer Reise hat, ist der nachhaltigen Mobilität ein hoher Stellenwert beizumessen. Zudem ist die Verkehrsbelastung in den Urlaubsorten und an den touristischen Hotspots hoch und wird mit zunehmendem touristischem Wachstum weiter ansteigen. Die negativen Auswirkungen betreffen sowohl die Aufenthaltsqualität der Gäste als auch die Lebensqualität der Einheimischen (Staus, Parkplatznot, Lärm, Luftqualität, Sicherheit usw.). Nachhaltige Mobilität bedeutet, den motorisierten touristischen Individualverkehr so weit wie möglich zu reduzieren und den Anteil der Gäste zu erhöhen, die sich zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (insbesondere mit Bus und Bahn, aber auch mit Schiffen) fortbewegen.



“

„Tourismus und Nahverkehr sind natürliche Partner. Vor allem mit Blick auf die nachhaltige Mobilität bei der Anreise und auch vor Ort können wir gemeinsam aber noch besser werden. Dazu gehört auch, gemeinsam neue Finanzierungsideen zu entwickeln, um Verbindungen zu erhalten und auszubauen.“

Dr. Arne Beck,
Geschäftsführer NAH.SH

Projektidee „Optimierung der Anreise mit der Deutschen Bahn“

Auf Initiative des TVSH hat am 2. März ein Gespräch mit Herrn Bode, Leiter Netzmanagement Deutsche Bahn, und Herrn Loibl von DB-Fernverkehr stattgefunden.



Bahnanreise nach Schleswig-Holstein

Der Austausch zu den Themen Erreichbarkeit von Urlaubsdestinationen, letzte Meile und Mobilität innerhalb des Landes hat die Schnittmengen zwischen den Zielen der Deutschen Bahn und des TVSH noch einmal verdeutlicht. Viele der Projekte, die aus dem Projekt „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“ entstanden sind, decken sich mit den Ideen der Deutschen Bahn für eine Optimierung der Anreise. Ergebnis des Gesprächs war eine Projektidee, in Modellregionen Schleswig-Holsteins ein Mobilitätsnetzwerk aufzubauen, das dem Gast eine Anbindung vom Fernverkehr bis in die Unterkunft mit einer möglichst durchgängigen Reisekette und einer attraktiven Reisezeit bieten soll.

Am 28. April hat die zweite vom TVSH initiierte Gesprächsrunde mit den Vertreter:innen der Deutschen Bahn, NAH.SH und dem Wirtschafts- und Verkehrsministerium stattgefunden, in der die Projektidee vorgestellt wurde. Der TVSH hat die Kontakte hergestellt, die Federführung eines möglichen Projektes kann jedoch nicht vom Verband übernommen werden. Auch die Deutsche Bahn und NAH.SH haben im ersten Schritt keine Möglichkeit gesehen, mit Personal oder Finanzen eine Umsetzung der Idee zu unterstützen.

In einem Schreiben von NAH.SH und TVSH wurde die Deutsche Bahn um die erneute Prüfung der Unterstützungsmöglichkeiten dieser innovativen Projektidee gebeten. Derzeit wird die Möglichkeit erwogen, den Ansatz in das Projekt der NAH.SH „Mobilitätswende SH 2030“ zu integrieren, mit dem Schleswig-Holstein bis 2030 zur Musterregion für nachhaltige Mobilität in Europa werden möchte.

9-Euro-Ticket

Das 9-Euro-Ticket stellte viele Tourismusorte in den Monaten Juni, Juli und August 2022 vor Herausforderungen.

Das deutschlandweit im Nahverkehr gültige 9-Euro-Ticket war für alle Personen erhältlich und galt jeweils einen Kalendermonat lang. Es handelte sich um ein einmaliges Sonderangebot, das von der Bundesregierung im Rahmen des Entlastungspaketes zur Abmilderung der stark gestiegenen Kraftstoff- und Energiepreise beschlossen und vom Bund finanziert wurde.

Touristiker in Schleswig-Holstein fürchteten eine über die Kapazitäten hinausgehende Nachfrage, die zu einer Überlastung in den Orten führen könnte. Um NAH.SH auf die Bedenken aufmerksam zu machen und die Kommunikation abzusprechen, fand auf Anraten des TVSH am 20. Mai ein digitales Meeting mit NAH.SH sowie touristischen Vertreter:innen des Ostsee-Holstein-Tourismus, aus Sylt, der Lübecker Bucht, Timmendorfer, Lübeck und Scharbeutz statt.

Herr Fiedel beantwortete als Vertreter für NAH.SH alle Fragen der Teilnehmer:innen und gab wichtige Hintergrundinformationen zu Reisendenlenker:innen und zusätzlichem Sicherheitspersonal.

Positiv zu bewerten ist, dass in den drei Monaten im Regionalverkehr durchschnittlich etwa zehn Prozent mehr Fahrgäste unterwegs waren als vor der Coronakrise – neben dem Preis auch zurückzuführen auf die transparente Tarifierung und einfache Buchung.

Jedoch hat sich auch gezeigt, dass das bestehende Angebot für eine derart starke Nachfrage nicht ausreicht. Viele Züge waren überfüllt. Außerdem kann es durch das 9-Euro-Ticket zu keiner wesentlichen Verlagerung vom Pkw auf die Schiene. Das Ticket wurde eher für zusätzliche Fahrten im Freizeitbereich genutzt, sodass auch keine langfristige Einsparung von CO₂ zu verzeichnen war.

Deshalb reicht eine Nachfolgeregelung des 9-Euro-Tickets allein nicht aus, um die Wende zu mehr nachhaltiger Mobilität zu erreichen. Das Angebot muss ebenfalls attraktiver werden: Schiene und ÖPNV in der Fläche müssen schneller ausgebaut werden und es bedarf einer besseren Anbindung touristischer Ziele.

Runder Tisch Radverkehr und Radwerkstatt Tourismus

Als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs in Schleswig-Holstein wurde unter dem Motto „Ab aufs Rad im echten Norden“ die Radstrategie Schleswig-Holstein 2030 am 25. August 2020 vom Landeskabinett verabschiedet. Ein zentrales Anliegen der Radstrategie ist, Schleswig-Holstein unter die Top-3-Bundesländer im Radtourismus zu bringen.

Wichtiges Begleitgremium zur Umsetzung und Koordination der Radstrategie Schleswig-Holstein 2030 ist der „Runde Tisch Radverkehr“, der ca. zweimal im Jahr tagt. Die Geschäftsführerin des TVSH, Dr. Catrin Homp, ist Teil dieses Gremiums.

Das Thema Radtourismus ist eines von sieben Handlungsfeldern. Für alle Handlungsfelder sind sogenannte Quick Wins (Kurzfristmaßnahmen mit Impulswirkung) definiert worden. Im Handlungsfeld Tourismus ist die Entwicklung einer Qualitätsroute im Radtourismus vorgesehen. Die Umsetzung wird von einer (agilen) Expert:innenrunde begleitet, der „Radwerkstatt Tourismus“. Auch hier ist Dr. Catrin Homp dabei.

Um die Maßnahmen, Aktivitäten und Herausforderungen im Handlungsfeld Multimodalität voranzubringen, wurde die AG Multimodalität gegründet. Da dieses Thema touristisch relevant ist, engagiert sich Dr. Catrin Homp auch in diesem Gremium.

Somit ist der TVSH eng in die Umsetzung der Radstrategie eingebunden, kann Einfluss nehmen und seine Mitglieder rechtzeitig über wichtige Entwicklungen, z. B. zu Fördermitteln informieren.

Förderrichtlinie zur Umsetzung der Radstrategie

Die Förderrichtlinie „Ab aufs Rad“ zur Umsetzung der Radstrategie 2030 des Landes Schleswig-Holstein wurde am 29. August veröffentlicht. Fördergegenstand sind investive und nicht-investive Vorhaben zur Umsetzung der Radstrategie 2030 in allen Handlungsfeldern sowie Radschnellverbindungen.

Im Vorfeld hatte der TVSH die Möglichkeit, zum Entwurf der Förderrichtlinie Stellung zu nehmen. Unter Einbeziehung der Anmerkungen und Anregungen seiner Mitglieder in Bezug auf die Kernaspekte hat die TVSH-Geschäftsstelle eine Stellungnahme verfasst und fristgerecht ans MWVATT gesendet. Der TVSH begrüßt, dass ein Großteil seiner Anmerkungen und Anregungen in der nun veröffentlichten Förderrichtlinie berücksichtigt wurden.

Die Förderrichtlinie finden Sie auf der Website des Landes Schleswig-Holstein:



Radfahren zählt zu den beliebtesten Aktivitäten der Gäste während ihres Urlaubes und ist auch für den Tagestourismus sowie die Naherholung von Bedeutung.

Leitfaden und Toolbox „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“

Im Rahmen des Projektes „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“, das im September letzten Jahres abgeschlossen wurde, ist ein Leitfaden entstanden, mit dem Tourismusakteure motiviert und unterstützt werden, eine nachhaltige touristische Mobilität zu planen und zu verwirklichen.

Die Basisinformationen im Leitfaden werden mithilfe einer sogenannten digitalen Toolbox auf der Website des TVSH vertieft. Leitfaden und Toolbox sind auch für Verkehrsakteure gedacht, die bei ihren Planungen touristische Mobilität berücksichtigen möchten.

Die Toolbox finden Sie auf der Website des TVSH:



mobilteam by NAH.SH: Team für innovative Mobilität

Das mobilteam by NAH.SH berät im Auftrag der schleswig-holsteinischen Landesregierung Kommunen rund um nachhaltige Mobilität in Schleswig-Holstein.



Als zentrale Beratungs- und Vernetzungsstelle begleitet das mobilteam Gemeinden, Städte und Kreise dabei, innovative und integrierte Mobilitätslösungen umzusetzen, und unterstützt dabei, eine neue Mobilitätskultur mit dem Fokus auf einfache, schnelle Lösungen zu etablieren. Es bringt Akteure miteinander ins Gespräch und bietet Veranstaltungen, Exkursionen und Qualifizierungen an, damit alle Menschen in Schleswig-Holstein zukünftig landesweit klimaneutral mobil sein können – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, zu jeder Zeit, leicht zugänglich, barrierefrei, komfortabel und sozial verträglich.

Quelle: <https://mobilteam.nah.sh/>

Das mobilteam kennt sich auch mit touristischer Mobilität sehr gut aus, sodass touristischen Regionen und Kommunen ein kompetenter Ansprechpartner für ihre Mobilitätsvorhaben zur Verfügung steht.

Weitere Informationen und die Kontaktdaten finden Sie auf der Website des mobilteams by NAH.SH:



On-Demand-Mobilität

Der On-Demand-Shuttle ist ein komplett flexibles Nahverkehrsangebot ohne Linien- und Fahrplanbindung mit bestehenden und virtuellen Haltestellen und wird zur Zeit in Rendsburg und Umgebung sowie im Amt Süderbrarup erprobt. Er kann auch für die Fahrt zur Unterkunft genutzt werden. Die Buchung erfolgt per App oder Telefon und es gilt der Schleswig-Holstein-Tarif. Eine Ausweitung auf andere Regionen in Schleswig-Holstein ist angedacht. Bei Interesse für Ihre Destination können Sie sich an das mobilteam by NAH.SH wenden (s. oben).

Elektromobilität

Auf kommunaler Ebene ist das Thema Elektromobilität Herausforderung und Chance zugleich: Chancen bestehen darin, einen unmittelbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, Verkehrsräume neu zu denken, die Lebensqualität für die Menschen vor Ort zu verbessern und die eigene Mobilität günstiger zu gestalten. Die lokale Reduzierung von Lärm und Emissionen sowie die Schaffung neuer Mobilitätsangebote lassen sich zudem auch mit Blick auf touristische Attraktivität in Wert setzen.

Herausfordernd sind aufgrund der sehr dynamischen Marktentwicklung vor allem der Infrastrukturaufbau, die Anpassung von Mobilitäts-, Verkehrs- oder Klimaschutzkonzepten sowie die konkrete Umorganisation von Mobilität. Die Integration von Elektroautos in Fuhrparks, die Integration von Ladepunkten ins Stadtbild oder die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern und Sharing-Angeboten sind in diesem Zusammenhang konkrete Themen.

Für den Tourismus in Schleswig-Holstein wird die Elektromobilität zunehmend wichtiger: Auf der einen Seite erwartet eine steigende Zahl von Gästen schon heute marktfähige Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Auf der anderen Seite werden sich elektrisch betriebene Fahrzeuge als effiziente und kostengünstige Alternative für touristische Betriebe und Dienstleistungsunternehmen etablieren.

Sollten Sie sich für Themen der Elektromobilität interessieren und Unterstützung benötigen, können Sie sich an die Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein bei der WTSH – Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH wenden. Die Koordinierungsstelle informiert neutral zum Ausbau öffentlicher oder privater Ladeinfrastruktur, Elektrofahrzeugen, Elektromobilitätskonzepten oder rechtlichen Rahmenbedingungen.

Unter www.emobilität.sh stellt die Landeskoordinierungsstelle verschiedene Informationen bereit. Neben einer Datenbank zu aktuellen Förderoptionen werden hier praktische Fragen zu Fahrzeugen, Ladeinfrastruktur, Rechtsrahmen und vielen weiteren Themen beantwortet.



Ansprechpartner für Sie ist:

Jens Sandmeier

Leiter Landeskoordinierungsstelle Elektromobilität Schleswig-Holstein

Tel.: 0431/66666-807

E-Mail: sandmeier@wtsh.de

Internet: www.emobilität.sh

Auch das HanseWerk bietet Kommunen und Unternehmen individuelle Ladelösungen an, die insbesondere auf die Bedürfnisse des öffentlichen Ladens zugeschnitten sind. Dazu gehören Ladestationen, Wartung und Serviceleistungen sowie spezielle Abrechnungssysteme für den Ladestrom.



Ansprechpartner für Sie bei der HanseWerk AG ist:

Eike Hendrik Jahn

Projektleiter Elektromobilität

Tel.: 04106/629-3728

E-Mail: e-mobil@hansewerk.com

Internet: www.hansewerk.com



Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur ist wichtig, um die Verkehrswende voranzutreiben.

Ausblick: Follow-up Workshop „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“

Die Abschlussveranstaltung zum Projekt „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“ fand im September 2021 statt. Mit dem Ziel, das Engagement für das Thema aufrechtzuerhalten bzw. neu zu beleben, sich gegenseitig zu informieren und zu inspirieren und zukünftige gemeinsame Aktivitäten zu planen, hat der TVSH gemeinsam mit der EKSH Touristiker und Mobilitätsakteure aus den Pilotregionen sowie die Projektunterstützer zu einem Follow-up Workshop „Nachhaltige Mobilität“ eingeladen. Er findet am 08. Dezember 2022 statt.

Außerdem ist geplant, dass Bente Grimm vom NIT, die auch mit der inhaltlichen Vorbereitung und der Moderation der Veranstaltung beauftragt wurde, aktuelle Marktforschungsergebnisse aus der ReiseAnalyse RA vorstellt. Mit an Bord wird auch das mobileteam by NAH.SH sein.

1.4 Touristische Infrastruktur

Investitionen in die touristische Infrastruktur sind in vielerlei Hinsicht von großer Bedeutung: Sie steigern die Aufenthaltsqualität und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit eines Tourismusortes. Dies führt vielfach zur Steigerung der Nachfrage bei Tages- und Übernachtungsgästen. Dadurch verbessert sich das allgemeine Investitionsklima vor Ort und private Unternehmen legen mit Folgeinvestitionen nach, die wiederum mit weiteren positiven ökonomischen Effekten für die lokalen Wirtschaftsakteure verbunden sind. Und auch die einheimische Bevölkerung profitiert von einer höheren Aufenthaltsqualität, Rad- und Wanderwegen, Schwimmbädern und anderen Freizeiteinrichtungen.

Es ist unumstritten, dass die Investitionen in touristische Infrastruktur der letzten Jahre ausschlaggebend für den dynamischen Wandel und den Erfolg der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 waren. Deshalb begrüßt der TVSH, dass auch in der nachjustierten Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 dieses wichtige Thema mit einem eigenen Handlungsfeld aufgegriffen wurde. So wurden zum einen Handlungsbedarfe im Hinblick auf Infrastrukturplanung (Aufsetzen eines landesweiten, strategischen Ansatzes für die Förderung touristischer Leitinfrastrukturen), Klimafolgenmanagement (Investitionen in den Küsten-/Hochwasserschutz und Anpassung der Infrastruktur an die Folgen der Klimaveränderungen als Chance für den Tourismus) und

Ansiedlungsmanagement (Fortführung des Ansiedlungsmanagements) formuliert.

Zum anderen wurden folgende drei Leitprojekte definiert, mit denen das Handlungsfeld vorangebracht werden soll:

- Qualitätsradwege (Qualitätssteigerung der Radfernwege und Ausbau zu Qualitätsrouten)
- Handlungsleitfaden kommunale Infrastruktur (Überarbeitung und Weiterentwicklung des Leitfadens kommunale Infrastruktur)
- Attraktive Ortsbilder (Weiterentwicklung des Projektes mit den Schwerpunkten „Nachhaltiges Bauen, Baukultur und Architektur“ im Tourismus und Revitalisierung der Innenstädte)

Quelle: Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030, MWVATT, 2022

Um die dafür nötigen Investitionen sicherzustellen, müssen die entsprechenden Landes-, Bundes- und EU-Mittel bereitgestellt und die Förderstrukturen flexibel auf die Bedürfnisse der Kommunen zugeschnitten werden. Denn allein die finanziellen Möglichkeiten von Kommunen und Betrieben, die zusätzlich sowohl durch die Corona- als auch durch die Energiekrise in ihren finanziellen Möglichkeiten stark eingeschränkt sind, reichen nicht aus.



Auf Sylt

Deshalb hat der TVSH in seinem Positionspapier zur Landtagswahl 2022 folgende Maßnahmen von der neuen Landesregierung gefordert:

- Bereitstellung öffentlicher Mittel für die Förderung touristischer Infrastruktur sowie die Förderung von Investitionen und Projekten in den Bereichen Marketing, Qualität, Innovation und Netzwerkbildung im Sinne einer Investitionsoffensive (gespeist aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln, gebündelt in einem Modernisierungsprogramm zur möglichst flexiblen Nutzung für Orte und Regionen)
- Unterstützung der Forderung in Richtung EU, auch die Strukturfonds, insbesondere EFRE, wieder für die Förderung touristischer Infrastruktur zu öffnen
- transparente und zielgerichtete Kommunikation mit den Tourismusakteuren mit dem Ziel einer optimalen Aussteuerung und möglichst flexiblen Nutzung der EU-, Bundes- und Landesmittel für den Tourismus
- Anpassung des Finanzausgleichs zur Stärkung der Tourismuskommunen
- Optimierung der steuerlichen Rahmenbedingungen, z. B. Vorsteuerabzug für kommunale Investitionen in Tourismusinfrastruktur

Der TVSH begrüßt, dass die neue Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag Investitionen in die touristische Infrastruktur als wichtigen Faktor für den Erfolg der Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein benennt. Dort heißt es:

„... Der punktuell sinkenden Nachfrage aufgrund der Rückkehr zum bisherigen, internationalen Reiseverhalten soll mit der Steigerung der Qualität des touristischen Angebots und der lokalen Infrastruktur begegnet werden. In der Fortführung und Weiterentwicklung tragfähiger Organisationsstrukturen, der Förderung von Investitionen in die kommunale Infrastruktur sowie in Leuchtturmprojekte sehen wir entscheidende Erfolgsfaktoren für die Tourismusentwicklung, von der Gäste, Wohnbevölkerung und die lokale Wirtschaft profitieren können. Wir wollen Spielräume für eine ganzheitliche Tourismusförderung schaffen, indem wir uns für öffentliche Mittel der Europäischen Unionen und vom Bund einsetzen und diese auch landesseitig zur Verfügung stellen. ...“

Quelle: Koalitionsvertrag für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2022-2027) zwischen der Christlich Demokratischen Union Deutschlands Landesverband Schleswig-Holstein und Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Schleswig-Holstein, 2022

Und auch die Bundesregierung erkennt die hohe Bedeutung von Investitionen in die touristische Infrastruktur als wichtigen Faktor für eine erfolgreiche Tourismuswirtschaft. In ihrem Koalitionsvertrag heißt es:

... Für einen nachhaltigen, naturverträglichen Tourismus unterstützen wir einen verstärkten Ausbau der passenden Infrastruktur, besonders bei Wander-, Rad- und Wassertourismus. ...

Quelle Koalitionsvertrag 2021–2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Bündnis 90/Die Grünen und den Freien Demokraten (FDP), 2021

Eine Übersicht der aktuellen Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein finden sie in Kap. 1.2 auf S. 11.



“

„Bei meiner Tätigkeit im Rahmen des WTSH Investitionsmanagements für Hotelprojekte weiß ich Impulse und Input aus der Branche sehr zu schätzen. Denn nur so kann ich Betreiber, Investoren und Projektentwickler ganzheitlich und in allen Phasen der Projektentwicklung unterstützen. Dabei hilft mir insbesondere der regelmäßige Austausch mit Frau Dr. Catrin Homp vom Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. Stets kompetent und inspirierend bereichert sie als Gesprächspartnerin unsere Arbeit bei der WTSH, auch durch das enorme fachliche Wissen und ihre Sicht auf die aktuellen Themen und Herausforderungen im Tourismus. Spürbar war dies unter anderem auch in der Themenauswahl für den WTSH-Hoteldialog, an der Frau Dr. Homp ebenfalls Anteil hatte. Wir freuen uns auf die weitere und gute Zusammenarbeit.“

Petra Stangenberg, Standortberaterin Hotelansiedlung und Tourismusprojekte bei der WTSH, Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

1.5 Nachhaltigkeit im Tourismus

In der neuen Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 wird die Vision formuliert, dass Schleswig-Holstein Vorreiter und Vorbild für nachhaltigen, verantwortungsbewussten Qualitätstourismus ist; Nachhaltigkeit ist das Leitmotiv und Qualitätsmerkmal für einen zukunftsgerichteten, akzeptierten und erfolgreichen Tourismus in Schleswig-Holstein.

Laut Booking.com: Sustainable Travel Report 2021 sind 53 % der Reisenden verstimmt, wenn sie sich an ihrem Aufenthaltsort nicht nachhaltig verhalten können. Daraus lässt sich ableiten, dass es inzwischen kein Pluspunkt mehr ist, wenn sich Destinationen nachhaltig ausrichten, sondern dass es ein Minuspunkt ist, wenn sie dies nicht tun.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit – in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht – hat der TVSH-Vorstand bereits auf seiner Klausurtagung im Juni 2019 beschlossen, die vier Themensäulen des TVSH (Touristische Infrastruktur, Mobilität und Tourismus, Finanzierung und Förderung, Qualität) unter das Dach der Nachhaltigkeit zu stellen (s. Grafik auf S. 7).

Das Engagement des TVSH in Sachen „Nachhaltigkeit“ ist vielfältig.

Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Gemeinsam mit der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein engagieren sich der TVSH und das Tourismus-Cluster der WTSH GmbH in der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele. Die Exzellenzinitiative dient der bundesweiten Vernetzung und des Austausches mit anderen Akteuren im Deutschlandtourismus, um durch gemeinsame Projekte Nachhaltigkeitskompetenz zu bündeln und zu erweitern. Außerdem sollen nachhaltige Destinationen, entsprechende touristische Angebote und Infrastrukturen sichtbar gemacht werden. Die Mitgliedschaft ist unbefristet. Allerdings müssen in regelmäßigen Abständen Nachweise zum Nachhaltigkeitsengagement erbracht werden.

Quelle: TN Deutschland, 23.08.2022

Treibhausgasbilanzierung

Der Tourismus ist gefordert, Emissionen zu reduzieren, jedoch besteht bisher noch kein einheitlicher Standard für Treibhausgasbilanzierungen in Destinationen. Eine Pilotgruppe von zehn Destinationsmanagementorganisationen (DMOs), darunter auch die Ostseefjord Schlei GmbH und die Lübecker Bucht, hat sich unter dem Schirm der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Pionierprozess zur Treibhausgasbilanzierung des Tourismus in ihren Destinationen durchzuführen. Ziel ist es, sich langfristig auf den Weg zur Klimaneutralität zu machen und eine individuelle datenbasierte Entscheidungsgrundlage für die Ableitung von Klimaschutzmaßnahmen zu schaffen.

International gibt es insbesondere seit der letzten UN-Klimakonferenz in Glasgow fokussierte Bestrebungen mit konkreter Deklaration, um



Laut ReiseAnalyse 2022 gehört „Natur erleben“ zu den Top 10 Urlaubsmotiven der Deutschen.

Foto: Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH Oliver Malzahn

Klimaschutzbemühungen im Tourismus zu verstärken und Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu erreichen. Auch im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung werden Klimaschutzziele festgehalten und im neuesten Eckpapier zur Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie ist der Klimaschutz im Tourismus als klares Handlungsziel benannt.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele, die im Jahr 2022 unter dem Themenschwerpunkt „Tourismus im Klimawandel“ steht, hat sich eine Pilotgruppe formiert, die den Weg zur Klimaneutralität konkret in Angriff nehmen möchte. Der erste Schritt ist dabei die Bilanzierung: Nur wenn durch den Tourismus verursachte Emissionen ermittelt und dargestellt werden, kann eine Entscheidungsgrundlage für Klimaschutzmaßnahmen herbeigeführt werden. Die Schwierigkeit dabei: Zwar bestehen bereits Ansätze zur Bilanzierung im Tourismus, jedoch gibt es deutliche Lücken hinsichtlich eines robusten Bilanzierungsrahmens zur Erhebung in Destinationen und eine allgemeingültige standardisierte Empfehlung für ein Vorgehen fehlt. Eine weitere Herausforderung stellt die oftmals unzureichende Datenverfügbarkeit dar.

Unter Koordination der Geschäftsstelle der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele, angesiedelt bei der TourCert gGmbH, und gemeinsam mit der Kreativagentur und Nachhaltigkeitsberatung reCET UG (haftungsbeschränkt) wird die Pilotgruppe bis Herbst 2022 einen Bilanzierungsansatz umsetzen, der unter anderem bereits in Destinationen wie Valencia, Barcelona und in der Wattenmeer-Region erprobt wurde. Bei dieser sogenannten „Bottom-up“-Methode werden Emissionen abgebildet, die durch die Inanspruchnahme von touristischen Leistungen in der Destination entstehen (nachfragebasiert). Ziel des Pilotprozesses ist eine Baseline-Erhebung der Treibhausgasemissionen mithilfe eines praktikablen Tools sowie die Identifikation der Verfügbarkeit der Daten in den unterschiedlichen Destinationsarten.

Der Pilotprozess wird über die Destinationen eigenständig in Gemeinschaft finanziert und durch die Geschäftsstelle der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele bei der TourCert gGmbH und reCET finanziell unterstützt. Der TVSH freut sich, dass gemeinsam mit der TA.SH die Ostseefjord Schlei GmbH und die Lübecker Bucht für die Teilnahme gewonnen werden konnten.

*Quelle: Pressemeldung von TourCert,
Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele schreitet beim Klimaschutz
voran: Pilotprozess zur Treibhausgasabrechnung, 05.08.2022*

Bundeswettbewerb

Nachhaltige Tourismusdestinationen 2022 / 2023



Am 01. Oktober 2022 startet der Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen.

Destinationen in ganz Deutschland, Tourismusorte, Tourismusregionen ebenso wie Städte, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Tourismusentwicklung nachhaltiger zu gestalten, haben dabei die Chance, ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit herauszustellen und attraktive Marketingpreise zu gewinnen.

Der Wettbewerb wird bereits zum dritten Mal gemeinsam vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, vom Bundesamt für Naturschutz und dem Deutschen Tourismusverband ausgelobt. Der Startschuss für die Bewerbungsphase ist am 01. Oktober gefallen.

Als Mitglied im DTV hat der TVSH Anna Tenger, die Nachhaltigkeitsbeauftragte der TA.SH, in den Beirat zum Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen 2022/2023 entsandt und steht mit ihr über die gesamte Projektlaufzeit in engem Austausch. Der projektbegleitende Beirat berät den Bundeswettbewerb über die gesamte Laufzeit hinweg. Ihm gehören Expert:innen aus allen wichtigen Segmenten der Tourismusbranche, Wissenschaft, Mobilität, von Verbänden und Ministerien an. Eine aus dem Beirat gebildete unabhängige Jury bereist und bewertet die Finalisten. Sie entscheidet über die Sieger des Bundeswettbewerbs und die Gewinner der Themenpreise.

Quelle: Deutscher Tourismusverband, 02.09.2022

Darüber hinaus engagiert sich der TVSH für nachhaltige Themen, wie

- Schaffung von Wohnraum für Mitarbeitende (s. Kap. 3.1, S. 35)
- Tourismusakzeptanz (s. Kap. 4.3, S. 47)
- Nachhaltige Mobilität (s. Kap. 1.3, S. 14)
- Strategie Ostseeküste (s. Kap. 3.3, S. 36)
- Kennzahlen im Tourismus (s. Kap. 4.2, S.44)
- Mitwirken im Steuerungskreis
Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 (s. Kap. 1.1, S. 8)

1.6 Tourismuswirtschaft in der Coronakrise



DJH Jugendherberge Büsum

Auch im dritten Pandemiewinter hat die TVSH-Geschäftsstelle weitere 30 Rundschreiben zur Coronakrise an seine Mitglieder versendet, um über aktuelle Entwicklungen zu den Überbrückungshilfen und der Neustarthilfe sowie die jeweiligen Anpassungen der Corona-Bekämpfungsverordnung und Infektionsschutzregeln zu informieren. Daraus resultierende Fragen hat die TVSH-Geschäftsstelle gebündelt und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Auch im Rahmen des „Arbeitskreises Wiederanfahren Tourismus“ (s. Kap. 2.6, S. 31) hat die TVSH-Geschäftsführerin die Interessen seiner Mitglieder platziert.

Alle waren erleichtert, als Anfang April die meisten coronabedingten Einschränkungen aufgehoben wurden – begrenzte Teilnehmerzahlen, Abstandsregeln, Vorschriften, etwa zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung oder eine Testpflicht, spielen seither für die Tourismusbranche keine Rolle mehr.

Erfreulicherweise hat der Schleswig-Holstein-Tourismus die Krise der Corona-Jahre besser gemeistert als viele Wettbewerber in Deutschland. Mit 21,26 Millionen Übernachtungen zwischen Januar und Juli 2022 hat Schleswig-Holstein das Ergebnis des Jahres 2019 um 3,1 % übertroffen und eine neue Bestmarke erzielt. Bundesweit lagen die Übernachtungen noch rund 13 % unter dem Vor-Corona-Wert des Jahres 2019. Motor dieser Entwicklung in Schleswig-Holstein sind weiterhin Gäste aus dem Inland. Hier stiegen die Übernachtungszahlen in den ersten sieben Monaten um 5,1 %. Die Übernachtungen ausländischer Gäste lagen weiterhin 28,6 % unter dem Wert des Jahres 2019 (D: rund -32 %).

Quelle: Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein, Kurzbericht 4/2022

Vonseiten der Koordinationsstelle der Bundesregierung für Maritime Wirtschaft und Tourismus wurde Anfang September betont, dass insbesondere flächige Schließungen von Gewerbeeinrichtungen oder Unternehmen zu vermeiden und Zugangsbeschränkungen auf das Nötigste zu minimieren seien. Gleichzeitig gelte es, die Arbeitsfähigkeit der Unternehmen sicherzustellen und massive Personalausfälle zu verhindern.

Gemäß Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Personengruppen vor COVID-19 bestehe zwar nach wie vor die Möglichkeit für den Bundestag, eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festzustellen. Allerdings gehe die Bundesregierung derzeit davon aus, dass die Voraussetzungen dafür auch im Herbst und Winter nicht gegeben sein werden – vorbehaltlich einer neuen, gefährlicheren Virusvariante. Daher seien die unabhängig von einer epidemischen Lage ab dem 01. Oktober 2022 bundesweit geltenden Maßnahmen und der ergänzende Katalog für die Länder einschlägig. Hier seien keine flächigen Schließungen, die Untersagung von Reisen oder drastische Zugangsbeschränkungen vorgesehen.

Quelle: Pressemeldung des Deutschen Tourismusverbands, 06.09.2022

Bei Bedarf wird der TVSH auch zukünftig seine Mitglieder rund um die Coronakrise begleiten und unterstützen.

1.7 Tourismuswirtschaft in der Energiekrise

Die Tourismusbranche sieht den nächsten Monaten mit Sorge entgegen. Explodierende Energiekosten auf der einen und eine zurückhaltende Nachfrage auf der anderen Seite – dies trifft die Unternehmen der Hotellerie und Gastronomie, Einzelhandel, Freizeit- und Kultureinrichtungen nach der Coronakrise erneut und hart.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 30. März die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Jeder Gasverbraucher ist gehalten, seinen Verbrauch so gut wie möglich zu reduzieren.

Tourismusorganisationen, -kommunen und -betriebe haben nicht erst seit Ausrufung der Frühwarnstufe angefangen, Energiesparpotenziale zu identifizieren und zu nutzen, allerdings wurden die Anstrengungen seitdem deutlich erhöht.

Die Absenkung von Temperaturen in Schwimmbädern, Einschränkungen von Beleuchtungszeiträumen öffentlicher Gebäude, von Seebrücken und Promenaden und die Frage zur Durchführung von Winterevents wie

Weihnachtsmärkten, Lichtinszenierungen oder Eislaufvergnügen sind Einschränkungen, mit denen die Tourismusakteure umgehen müssen.

Unternehmen der Hotellerie und Gastronomie, Einzelhandel, Freizeit- und Kultureinrichtungen arbeiten intensiv an Lösungen, da die Wirtschaftlichkeit von Betrieben durch die steigenden Energiekosten und drohende Gasabschaltungen zunehmend gefährdet ist. Zudem treffen die steigenden Energiekosten auf eine zurückhaltende Nachfrage – die genauen Folgen sind noch schwer einzuschätzen.

Der TVSH steht auch in dieser Krise eng an der Seite seiner Mitglieder, sammelt Informationen und gibt Orientierungshilfe. Fragen der Mitglieder werden gebündelt und bei den geeigneten Stellen bei Bund und Land platziert. Die Coronakrise hat gezeigt, dass die Tourismusbranche kreativ, dynamisch und engagiert Herausforderungen annimmt.



Die Absenkung von Temperaturen in Schwimmbädern, Energieeinsparkonzepte in Hotellerie und Gastronomie sowie der nachhaltige Umgang mit Lichtinszenierungen sind erforderlich, um den explodierenden Energiekosten entgegenzutreten.

2 Tourismuspolitische Interessenvertretung

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) setzt sich auf den verschiedenen politischen Ebenen für eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen und für den Abbau von Hemmnissen und Hindernissen ein, um die Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft in Schleswig-Holstein zu sichern. Zur Erreichung dieses Zieles und zur Vertretung der Interessen seiner Mitglieder steht der TVSH in engem Kontakt und Austausch mit der Landespolitik und der Landesverwaltung, den tourismuspolitischen Sprecher:innen der im Landtag vertretenen Parteien sowie den schleswig-holsteinischen Bundestags- und Europaabgeordneten. Als Mitglied im Vorstand und mit dem Vorsitz in der Arbeitsgruppe Tourismuspolitik des Deutschen Tourismusverbands (DTV) engagiert sich der TVSH auf Bundesebene und mit seinem Dachverband auch auf EU-Ebene.

2.1 Nationale Tourismusstrategie

Am 06. Juni 2022 hat das Bundeskabinett die Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie beschlossen.

Die vom Kabinett beschlossenen „Eckpunkte der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie – Nachhaltigen Tourismus wettbewerbsfähig gestalten“ legen den Grundstein für die im Koalitionsvertrag vorgesehene Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie (NTS), die die Tourismuswirtschaft bei der Herausforderung eines doppelten Neustarts unterstützen soll: Zum einen sollen die vielfältigen Strukturen, die durch die Coronakrise hindurch gerettet wur-

den, erhalten und Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Zum anderen soll die Transformation der Branche unterstützt werden, um sie klimaneutral, nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

In den Eckpunkten werden die Kernthemen aus dem Koalitionsvertrag – Klimaneutralität/Umwelt- und Naturschutz; Digitalisierung; Fachkräftesicherung sowie zusätzlich das Thema wettbewerbsfähiger Tourismus – präzisiert. Sie bilden die Basis für das am 28. September 2022 veröffentlichte Arbeitsprogramm der Bundesregierung mit konkreten Maßnahmen, die sowohl branchenübergreifend als auch branchenspezifisch passende Rahmenbedingungen für den Neustart der Tourismuswirtschaft schaffen sollen.

Quelle: in Anlehnung an die Pressemitteilung des Deutschen Tourismusverbands im Juli 2022; Pressemitteilung des Bundeswirtschaftsministeriums Juli 2022

Am 28. September 2022 hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck das Arbeitsprogramm der Bundesregierung zur Nationalen Tourismusstrategie im Tourismusausschuss des Bundestages vorgestellt. Das Arbeitsprogramm folgt auf die Eckpunkte, die das Bundeskabinett am 06. Juni 2022 beschlossen hatte. Im nächsten Schritt soll der Strategieprozess im Rahmen der Nationalen Plattform „Zukunft des Tourismus“ fortgesetzt werden, die 2023 eingerichtet wird. Der DTV wird dazu konkrete Vorschläge erarbeiten. Darauf hat sich heute die Arbeitsgruppe Tourismuspolitik verständigt.



Genau wie der U23-Damen-Achter in Ratzeburg muss sich auch der Deutschland-Tourismus mit der Nationalen Tourismusstrategie fit für die Zukunft machen.

Foto: Wolfgang Ammon

Der DTV ordnet das Arbeitsprogramm wie folgt ein:

1. Erstmals liegt eine Gesamtübersicht der laufenden und geplanten Initiativen der gesamten Bundesregierung zum Tourismus vor.
2. Die Koalition hat im Koalitionsvertrag vereinbart, den Prozess zur NTS wiederaufzunehmen, die Koordinierung der Tourismuspolitik zu verbessern, um den Tourismusstandort Deutschland nach der Coronakrise nachhaltig, klimafreundlich, sozial gerecht und innovativ zu gestalten.
3. Am 06. Juli 2022 hat das Bundeskabinett Eckpunkte zur NTS als Kompass für die strategischen Ziele beschlossen. Jetzt schafft das Arbeitsprogramm Transparenz über die vielfältigen Initiativen des Bundes für die Tourismuswirtschaft. Aufgabe ist nun, die Erarbeitung der NTS im Rahmen des Dialogs mit den Ländern und der Branche in der Plattform „Zukunft des Tourismus“ fortzusetzen und zügig abzuschließen.
4. Wichtig: Alle Maßnahmen des Arbeitsprogramms, soweit sie zu Ausgaben im Bundeshaushalt führen, stehen unter Finanzierungsvorbehalt und sind innerhalb der jeweils zuständigen Ressorts gegenzufinanzieren (sofern der Haushaltsgesetzgeber keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stellt).

Quelle: DTV, Nachhaltigen Tourismus wettbewerbsfähig gestalten, Nationale Tourismusstrategie – Arbeitsprogramm der Bundesregierung, DTV-Kurzbewertung, 28.09.2022

Nun gilt es, mit den Eckpunkten und dem Arbeitsprogramm Dynamik in die NTS zu bringen, diese stetig weiterzuentwickeln und mit ausreichend finanziellen Mitteln aus allen Ressorts zu unterfüttern. Die TVSH-Geschäftsführerin bringt sich als Vorsitzende der DTV-AG Tourismuspolitik aktiv in diesen Prozess ein. Eine Einbindung der Akteure in den Bundesländern ist laut Bundesregierung vorgesehen.

Die Eckpunkte der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie – Nachhaltigen Tourismus wettbewerbsfähig gestalten finden Sie unter folgendem Link:

BMWK – Eckpunkte der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Nationalen Tourismusstrategie – Nachhaltigen Tourismus wettbewerbsfähig gestalten

Das Arbeitsprogramm finden Sie auf der Website des BMWK:



Auch beim Tourismuspolitischen Frühstück im Bundestag in Berlin am 29. September wurde über die Nationale Tourismusstrategie gesprochen. Von Seiten des DTV waren u. a. dabei (von links): Pascal Rastetter (Geschäftsführer der Karlsruhe Tourismus GmbH), Dr. Catrin Homp (Geschäftsführerin TVSH), Reinhard Meyer (Landesminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern und zugleich Präsident des DTV), Götz Beck (Tourismusdirektor bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH)



Seit 1902 setzt sich der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) für eine erfolgreiche touristische Entwicklung in Deutschland ein. Als Dachverband kommunaler, regionaler und landesweiter Tourismusorganisationen vertritt der DTV die Interessen seiner rund 100 Mitglieder gegenüber Politik und Behörden, setzt Impulse, vernetzt Akteure miteinander und fördert einen zukunftsweisenden Qualitätstourismus im Reiseland Deutschland. Der TVSH ist Mitglied im DTV und sowohl im DTV-Vorstand als auch in den verschiedenen AGs vertreten (s. S. 5 und S. 28).

2.2 DTV-Arbeitsgruppen

Die Facharbeit des DTV ist in drei Arbeitsgruppen organisiert: „Tourismuspolitik“, „Qualität und Kundenorientierung“ und „Zukunftsentwicklung“.

Die Mitgliedsorganisationen entsenden fachkompetente Vertreter:innen in diese Gremien. Die Facharbeit bietet den Mitgliedern ein Forum, sich mit bundesweit relevanten Themen zu beschäftigen und konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Sie geben Impulse für Projekte und erarbeiten Papiere zur Beschlussfassung für den Vorstand.

AG Tourismuspolitik

Zentrale Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, den Stellenwert des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Politik und Gesellschaft zu erhöhen und dafür ein starkes Netzwerk zu schaffen.

Seit Oktober 2020 ist Dr. Catrin Homp Vorsitzende der AG Tourismuspolitik, ihr Stellvertreter ist Manfred Böhme, Direktor Landestourismusverband Sachsen e. V.

Auf der Agenda der AG Tourismuspolitik stehen Themen wie Tourismusfinanzierung und GRW, Nationale Tourismusstrategie, EU-Beihilfen, Herausforderungen im Rahmen der Corona-, Energie- und Klimakrise, Netzwerkarbeit auf Bundes- und EU-Ebene.



„Der Tourismus in Deutschland steht, ebenso wie die Gesellschaft, vor einer Zeitenwende. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Finanzierung sind die Felder, die mit starken Argumenten besetzt sein müssen, um mit allen Akteuren gemeinsam den Weg in die Zukunft beschreiten zu können. Wir schätzen den Know-how-Transfer mit den Kolleg:innen vom Tourismusverband Schleswig-Holstein. Sowohl bei der gemeinsamen Arbeit mit dem DTV zur Bewältigung von Krisen als auch in der AG Tourismuspolitik, wo es um die Wahrnehmung des Tourismus auf Bundesebene und insbesondere um die Nationale Tourismusstrategie geht. Es ist eine starke Allianz im Norden.“

*Tobias Weitendorf, Geschäftsführer
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.*

Projekt-AG Tourismusfinanzierung

Die AG Tourismuspolitik des DTV hat die Gründung einer Projekt-AG „Tourismusfinanzierung“ vereinbart. Auch hier ist Dr. Catrin Homp Mitglied.

Ziel der Projekt-AG ist, die DTV-Position aus den Jahren 2015/16 zu überprüfen, gegebenenfalls zu aktualisieren und durch Best-Practice-Beispiele eine aktuelle Handreichung für die Akteure im Deutschlandtourismus vorzubereiten. In einem ersten Schritt sollen die Zielstellung erörtert, die bisherige DTV-Position einer kritischen Analyse unterzogen und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

AG Qualität und Kundenorientierung

Ziel der Arbeitsgruppe ist, die Qualität im Deutschlandtourismus systematisch und nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Zu diesem Zweck schaffen die AG-Mitglieder für Kunden bzw. Verbraucher Orientierung und Transparenz, setzen Branchenstandards und treiben die Qualitätssicherung durch inhaltliche Weiterentwicklung von Qualitätssystemen weiter voran. Günter Schmidt, Geschäftsführer der Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH, vertritt die Interessen des TVSH in dieser AG.

Auf der Agenda der AG Tourismuspolitik stehen Themen wie Besucherlenkung, Resilienz sowie Zukunftsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen.

AG Zukunftsentwicklung

Die Arbeitsgruppe wird Impulsgeberin für die Entwicklung von Zukunftsstrategien für die wichtigsten Fragen der Branche und deren Lösungen sein. Diese betreffen u.a. die Auswirkungen der Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Mobilität, die Infrastruktur, den Tourismus im ländlichen Raum und die künftigen Aufgaben der Destinationsmanagementorganisation. Den TVSH vertritt Dr. Catrin Homp in dieser AG.

Auf der Agenda der AG Tourismuspolitik stehen Themen wie Gemeinwohl, Klimawandel und Personalmangel.

2.3 Landtagswahl 2022

Die Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner haben am 08. Mai 2022 einen neuen Landtag gewählt.

Der TVSH hat in den Monaten vor der Landtagswahl vielfältige Initiativen ergriffen, um die Interessen der Tourismuswirtschaft gegenüber Politik und Parteien zu artikulieren, darunter:

- Frühzeitige Formulierung und Publikation des TVSH-Positionspapiers „Die Zukunft des Tourismus in Schleswig-Holstein: Raum zum Leben, Reisen, Arbeiten“ zur Landtagswahl
- Versand des Positionspapiers an die im Landtag vertretenen Parteien mit der Bitte, die Positionen in die Wahlprogramme aufzunehmen
- Versand des Positionspapiers an alle Mitglieder und Partner, um die Forderungen der Tourismuswirtschaft in den Wahlkampf und ihre Gremienarbeit einzubringen

Ein Aufgreifen des Themas Tourismus konnte so frühzeitig angestoßen und sichergestellt werden. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Einzelgespräche mit den für Tourismus Verantwortlichen der Parteien und den „Runden Tisch Tourismus“.

Zudem hatten sich die schleswig-holsteinischen Landesverbände von CDU, SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN, FDP und SSW auf ein gemeinsames Verfahren zur Beantwortung von acht Wahlprüfsteinen im Rahmen der Landtagswahl 2022 geeinigt. Die Antworten der Landesverbände zu den Fragen des TVSH wurden als gute Basis für die anstehenden Gespräche zur Regierungsbildung bewertet.

Die Formulierungen zum Tourismus im Koalitionsvertrag 2022–2027 greifen zentrale Forderungen des TVSH auf – ein großer Erfolg der gemeinsamen Bemühungen aller Beteiligten. Aus dem Positionspapier des TVSH zur Landtagswahl finden sich somit zahlreiche Themen des TVSH im Koalitionsvertrag wieder: Ausschöpfung des Sommerferienkorridors, Tourismusakzeptanz, Einsatz für neue Fördermöglichkeiten, bezahlbarer Wohnraum usw.

Für eine erfolgreiche Entwicklung des Tourismus, die nicht ausschließlich auf Quantität ausgerichtet sein muss, benötigen Verbände, Institutionen, Kommunen und Unternehmer eine mittelfristig verlässliche Perspektive über Legislaturperioden hinweg. Mit der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030, ihren Handlungsfeldern und der weiteren Konkretisierung und Umsetzung der Leitprojekte wird diese wichtige Leitplanke gesetzt.



“

„Auf die vielfältigen Veränderungen unserer Gesellschaft und die Herausforderungen eines nachhaltigen Tourismus brauchen wir intelligente Antworten, um die herausragende Bedeutung von Schleswig-Holstein als eine der beliebtesten Urlaubsregionen in Deutschland langfristig sicherzustellen. Die gezielte Verbandsarbeit des TVSH und ein starkes Tourismus-Netzwerk in Schleswig-Holstein sind dabei aus meiner Sicht ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg. Der TVSH ist in diesem Zusammenhang nicht nur wertvoller Ansprechpartner für seine Mitglieder, sondern auch zentrales Sprachrohr der Branche gegenüber Politik und Verwaltung. Damit trägt der Verband maßgeblich dazu bei, die richtigen Weichen für einen zukunftsfähigen Tourismus in Schleswig-Holstein zu stellen.“

Katharina Schirmbeck,
Tourismus-Direktorin St. Peter-Ording

Die neue Landesregierung hat im Juli auch den Themenkomplex Tourismus in ihr „100-Tage-Programm“ aufgenommen. Dort heißt es zur „Etablierung eines professionellen Umsetzungsmanagements für die Tourismusstrategie 2030“:

„Für die Umsetzung der Tourismusstrategie 2030 wurde vom begleitenden Gutachter Project M dringend die Einrichtung eines professionellen Umsetzungsmanagements empfohlen. Dieses ist für Umsetzungsplanung, -koordination und -monitoring, für die Umsetzungsbegleitung ausgewählter Handlungsfelder und Schlüsselprojekte, für Binnenkommunikation und Information der Akteurinnen und Akteure im Schleswig-Holsteinischen Tourismus und für das interne Projektmanagement zuständig. Der erste Umsetzungsschritt (Konkretisierung der Aufgaben, organisatorische Einbindung, Vorschlag Findungskommission etc.) soll ausgeschrieben werden“ (siehe hierzu auch Abschnitt 1.1 Tourismuspolitik des Landes auf S. 8).

2.4 Gespräche

Der geschäftsführende Vorstand des TVSH führt turnusmäßig Gespräche mit den tourismuspolitischen Sprecher:innen aller im Landtag vertretenden Parteien und ist zu Gast in Ausschüssen und Arbeitskreisen aller Fraktionen, um sich über allgemeine und aktuelle tourismuspolitische Themen auszutauschen. Nach der Landtagswahl im Mai 2022 steht das Kennenlernen und Informieren der neu gewählten Abgeordneten und Amtsträger:innen im Fokus.

Gespräche mit dem Tourismusminister sind in Vorbereitung. Mit dem Abteilungsleiter und den Mitarbeitenden des Tourismusreferats findet ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch statt.

2.5 Arbeitskreis Wiederanfahren Tourismus („Task Force“)

Im Rahmen der auf Initiative des TVSH gegründeten „Task Force Tourismus“ gab es seit Beginn der Coronakrise einen engen Austausch zwischen Land und Tourismusakteuren. Der TVSH hat vorgeschlagen, dieses bewährte Format nun auch für den Austausch in Bezug auf die Energiekrise zu nutzen.

Johannes Hartwig, Leiter der Abteilung Technologie, Tourismus und Marketing im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, und Mitarbeitende des Tourismusreferats tauschen sich regelmäßig bzw. nach Bedarf mit Vertreter:innen von TVSH, IHK und DEHOGA sowie der kommunalen Spitzenverbände zu aktuellen Themen der Tourismusbranche in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aus. Bei den regelmäßigen Zusammenkünften kann die Tourismuswirtschaft mitteilen, was gut und was weniger gut läuft und was die Branche benötigt. Die Verwaltung, die die Landesverordnungen und Erlasse zum Umgang mit der Corona-Pandemie sowie Förderinstrumente entwickelt, erhält wichtige Hinweise, um zielgenau nachbessern zu können. Nun wird sich dieses Gremium auch um die Themen rund um die Energiekrise kümmern.



Die tourismuspolitischen Sprecher:innen im aktuellen Landtag Schleswig-Holstein:
Peer Knöfler (CDU), Silke Backsen (Bündnis 90 / Die Grünen), Thomas Hölck (SPD), Bernd Buchholz (FDP), Sybilla Nitsch (SSW)

Foto: Thomas Eisenkrätzer

2.6 Runder Tisch Tourismuspolitik

Der TVSH und Dr. Andreas Tietze, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, haben gemeinsam am 29. März zum 9. Runden Tisch Tourismuspolitik eingeladen.

Im Fokus des Treffens am 29. März stand die evaluierte Tourismusstrategie für Schleswig-Holstein. Aufgrund der hohen Bedeutung der Tourismusstrategie als zentrale Basis für Politik, Verwaltung und Tourismusakteure wurde ein abgeänderter Teilnehmerkreis eingeladen – neben den tourismuspolitischen Sprecher:innen der im Landtag vertretenen Parteien war dieses Mal auch Cornelius Obier von PROJECT M, dem Unternehmen, das mit der Evaluierung der Tourismusstrategie beauftragt ist, dabei. Ebenfalls mit an Bord war der Steuerungskreis Tourismus, dem Vertreter:innen des Tourismusreferates, von IHK, DEHOGA und TVSH angehören und der intensiv an der Evaluierung mitgearbeitet hat.

Cornelius Obier stellte den aktuellen Stand der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030, in dessen Mittelpunkt das Thema Nachhaltigkeit steht, ausführlich vor. Anschließend war ausreichend Zeit, um Fragen zu beantworten und Inhalte ausführlich zu besprechen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung erläuterten die anwesenden Tourismusakteure den tourismuspolitischen Sprecher:innen ihre Positionen zur Landtagswahl 2022.

Das Treffen war ein gelungener Austausch zwischen Politik und Tourismus und gelebte fraktionsübergreifende Vernetzung der tourismuspolitischen Sprecher:innen.

Am 9. Runden Tisch Tourismuspolitik nahmen teil: Sedef Atasoy (IHK SH), Dr. Catrin, Homp (TVSH), Klaus Jensen (CDU), Cornelius Obier (PROJEKT M),

Regina Poersch (SPD), Dr. Birte Pusback (Tourismusreferat), Hella Sandberg (TVSH), Volker Schnurrbusch (AfD), Axel Strehl (DEHOGA), Dr. Andreas Tietze (Bündnis 90/Die Grünen), Wiebke Zweig (CDU).

In der letzten Plenarwoche der 19. Legislaturperiode, am 27. April, wurde die Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 im Landtag debattiert und verabschiedet. Im Anschluss lud der TVSH zu einem letzten „Runden Tisch Tourismuspolitik“ der Legislaturperiode ein – diesmal ohne „Block, Bleistift und Tagesordnung“.

Der Geschäftsführende Vorstand des TVSH bedankte sich bei den tourismuspolitischen Sprecher:innen der im Landtag vertretenen Parteien für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren und insbesondere für den Einsatz für die soeben verabschiedete Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030. Damit sei eine solide Grundlage für einen nachhaltigen Tourismus im Land geschaffen worden. In einem nächsten Schritt gehe es nun darum, ein Umsetzungsmanagement zu etablieren sowie die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Umsetzung der Handlungsfelder, Leitprojekte und Maßnahmen bereitzustellen. Übernahme der TVSH zu definierende Projekte, müsse auch dieser finanziell gefördert werden.

In lockerer Runde freute man sich über den gemeinsamen Erfolg und tauschte sich zu weiteren aktuellen tourismuspolitischen Themen aus.

Am 10. Runden Tisch Tourismuspolitik nahmen teil: Christian Dirschauer (SSW), Dr. Catrin, Homp (TVSH), Klaus Jensen (CDU), Annabell Krämer (FDP), Stephanie Ladwig (TVSH), Regina Poersch (SPD), Dr. Andreas Tietze (Bündnis 90/Die Grünen), Wiebke Zweig (CDU).



Das Landeshaus in Kiel

Aus dem Terminkalender

01. Oktober 2021

Kiel, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Gespräch mit Johannes Hartwig, Frank Paulmann und Martin Neuhaus zu Servicequalität Deutschland

01. Oktober 2021, 04. November 2021, 22. November 2022, 29. November 2021, 06. Dezember 2021, 14. Dezember 2021, 14. Januar 2022, 04. Februar 2022, 18. Februar 2022, 11. März 2022, 22. April 2022, 06. Mai 2022

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Arbeitskreis Wiederanfahren Tourismus (Telefonkonferenzen)

07. Oktober 2021, 02. Dezember 2021, 02. Juni 2022, 30. Juni 2022, 29. September 2022

DTV

AG Tourismuspolitik (Videokonferenzen und Präsenz)

11. Oktober 2021

Kiel, Deutsche Kreditbank AG (DKB)

Gespräch zu Wohnraum für Mitarbeitende

13. Oktober 2021

Kiel, TVSH

Austausch mit Markus Aspetzberger, Landestourismusverband Brandenburg e.V.

15. Oktober 2021

Kiel, TVSH und Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein

Pressekonferenz zur Vorstellung des Sparkassen-Tourismusbarometers 2021 mit Stephanie Ladwig (Vorsitzende TVSH) Dr. Bernd Buchholz (Tourismusminister) und Oliver Stolz (Präsident SGVSH)

18. Oktober 2021

Kiel, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Runder Tisch für Barrierefreiheit im Tourismus

18. Oktober 2021

Berlin, DTV

DTV-Vorstandssitzung

18./19. Oktober 2021

Berlin, DTV

Deutscher Tourismustag

20. Oktober 2021

Berlin, DTV

DTV-Mitgliederversammlung

21. Oktober 2021

Husum, IHK

Tourismustag Schleswig-Holstein 2021

22. Oktober 2021

Husum, TVSH

TVSH-Mitgliederversammlung

03. November 2021

dwif-Impuls

Agilität & Resilienz im Tourismus – Wie wir als Individuen, in Teams und Netzwerken den Wandel gestalten (Webinar)

12. November 2021

LAG Nordwest

129. Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Nordwest der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) (Videokonferenz)

18. November 2021

DB Fernverkehr AG

Deutsche Bahn und Deutschlandtourismus – gemeinsam für den Klimaschutz (Videokonferenz)

22. November 2021

Akademie für den ländlichen Raum Schleswig-Holstein e.V.

Begleitgremium Zukunftsfähigkeit der Landgastronomie (Videokonferenz)

24. November 2021

Kiel, TA.SH

TA.SH-Aufsichtsrat

25. November 2021, 16. Dezember 2021, 12. Januar 2022,

26. Januar 2022, 28. Februar 2022, 02. März 2022, 31. März 2022

Kiel, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus

Steuerungskreis Tourismusstrategie

29. November 2021

Kiel, Deutsche Kreditbank AG

Gespräch zu Wohnraum für Mitarbeitende

30. November 2021

MWVATT

Radwerkstatt Tourismus (Videokonferenzen)

01. Dezember 2021

dwif-Impuls

Gästelendung reloades – Innovative & wirkungsvolle Ansätze zur Verhaltensänderung (Webinar)

01. Dezember 2021, 07. März 2022, 27. Juni 2022

MWVATT

Beirat für Tourismus (Videokonferenzen)

03. Dezember 2021, 13. Dezember 2021,

23. Dezember 2021, 06. Januar 2022

MWVATT

Austausch mit Minister Dr. Bernd Buchholz zur Tourismusstrategie (Videokonferenzen)

06. Dezember 2021

Kiel, TVSH, Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH), Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT), Urbanus GbR

Rückblick und Ausblick zu Projekt „Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen“ mit NAH.SH (Hybridveranstaltung)

07. Dezember 2021

DTV

Vorstellung der DTV-Klassifizierung im neuen DTV-Portal (Webinar)

14. Dezember 2021

DTV

Workshop zur Tourismusakzeptanz (Videokonferenz)

15. Dezember 2021

Kiel, Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH)

Workshop Landwirtschaften 2042

10. Januar 2022, 28. März 2022, 13. Juni 2022, 28. Juli 2022

TVSH

TVSH-Vorstandssitzungen (Videokonferenzen und Präsenz)

12. Januar 2022

IHK

Digitaler IHK-Neujahrsempfang (Videokonferenzen)

24. Januar 2022

Autobahn GmbH des Bundes

Infoveranstaltung Baustellen 2022 in SH (Videokonferenzen)

25. Januar 2022

Kiel, SPD-Fraktion Schleswig-Holstein

Gespräch mit Thomas Losse-Müller und Regina Poersch zu den TVSH-Forderungen zur Landtagswahl 2022

31. Januar 2022

DTV

Förderung der Tourismusakzeptanz (Webinar)

03. Februar 2021

MWVATT

Gespräch mit Johannes Hartwig und Martin Neuhaus zu aktuellen Themen im Tourismus und zur Finanzierung von Aufgaben des TVSH

04. Februar 2022

Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Jahres-Kickoff Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele 2022: Tourismus im Klimawandel (Videokonferenz)

04. Februar 2022

Kiel, Deutsche Bahn AG

ICE-4-Taufe „Schleswig-Holstein“

10. Februar 2022, 21. April 2022

MWVATT

Runder Tisch Radverkehr (Videokonferenz)

14. Februar 2022

MWVATT

Gespräch mit Sven Kapp und Martin Neuhaus zu Rolliplus (Videokonferenz)

17. Februar 2021

MWVATT

Gespräch mit Johannes Hartwig und Martin Neuhaus und Birte Pusback zur Finanzierung von Aufgaben des TVSH

24. Februar 2022, 06. April 2022, 09. Mai 2022,

17. Mai 2022, 21. Juli 2022, 19./20. September

DTV

AG Zukunftsentwicklung (Videokonferenzen und Präsenz)

24. Februar 2022

Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland e. V.

Alpen meets Küste (Videokonferenz)

02. März 2022

DB Fernverkehr AG, TVSH

Gespräch zu nachhaltiger touristischer Mobilität in Schleswig-Holstein (Videokonferenz)

02. März 2022

Ostdeutscher Sparkassenverband

Sparkassen-Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (Videokonferenz)

03. März 2022

Sylt Marketing GmbH

Akzeptanz im Tourismus (Videokonferenz)

03. März 2022

IHK

Digitaler IHK-Jahresempfang zu Kiel (Videokonferenzen)

09. März 2022, 26. April 2022, 07. Juni 2022, 13. Juli 2022

TVSH

AG Beitragsanpassung (Videokonferenzen, Präsenz)

17. März 2022

MELUND

Gesamtstrategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ (Videokonferenzen)

21. März 2022

DTV

Beratung zur Konsultation des BMWK bezüglich Neuausrichtung der GRW (Videokonferenz)

29. März 2022, 27. April 2022

TVSH

Runder Tisch Tourismuspolitik mit den tourismuspolitischen Sprecher:innen der im Landtag vertretenen Parteien (s. 2.6, S. 31)

30. März 2022

KielRegion

Nachhaltigkeit für Kommunen und die Region (Videokonferenz)

11. April 2022

NAH.SH

Diskussionsrunde Tarifentwicklungsplan Schleswig-Holstein (Videokonferenz)

14. April 2022

MWVATT

AG Multimodalität (Videokonferenz)

20. April 2022

Kiel, Wirtschaftsausschuss Schleswig-Holstein

Mündliche Anhörung zum Thema „Ansiedlungsstrategie Schleswig-Holstein“

25. April 2022

Kiel, TVSH, EKSH

Austausch zu Nachhaltigem Bauen im Tourismus

26. April 2022

DTV

AG Beitragsordnung (Videokonferenz)

28. April 2022

Kiel, TVSH, DB Fernverkehr AG, NAH.SH

Austausch zur Projektidee „Mobilitätsnetzwerk“

02. Mai 2022

Kiel, WTSH

HotelDialog Schleswig-Holstein 2022,
„Erfolgreiche Hotelansiedlung unter neuen Herausforderungen!“

03. Mai 2022

Kiel, TA.SH

Pressenetzwerktreffen

12. Mai 2022

Rendsburg, TA.SH

TA-SH-Marketingbeiratsklausur

16. Mai 2022

Neumünster, TVSH, Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein

Vorstellung der ersten Ergebnisse des
Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein

02. Juni 2022

Kiel, IB.SH

Forum Stadt&Land.SH Fachkongress „Wohnen im Blick!“

10. Juni 2022

Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Kick-Off Veranstaltung: Pilotprozess THG-Bilanzierung in Destinationen
(Videokonferenz)

16. Juni 2022

Hamburg, LAG Nordwest der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Veranstaltung „Post-Corona-Innenstadtentwicklung –
Wie kann die Transformation gelingen?“

17. Juni 2022

LAG Nordwest der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Frühjahrstagung (Videokonferenz)

21. Juni 2022

Neumünster, ADAC-Schleswig-Holstein, VSVI-Schleswig-Holstein

Verkehrsforum des ADAC-SH und der VSVI SH
„Mikromobilität – Beitrag zur Mobilitätswende?“

30. Juni 2022

Kiel, NIT

NIT-Fachtagung

11. Juli 2022

Hamburg, zweite natur

Austausch mit Dr. Maik Bohne zu Tourismusbewusstsein und -akzeptanz

28. Juli 2022

St. Peter-Ording, TVSH

TVSH-Klausurtagung

03. August 2022, 12. September 2022

DTV

AG Tourismusfinanzierung (Videokonferenz)

09. August 2022

Berlin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, DTV

Austausch zu Gemeinschaftsaufgabe,
Verbesserung der regionalen Wirtschaft (GRW)

17. August 2022

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

MV-TourismusTreff #1: Energiekrise MV (Videokonferenz)

28./29. August 2022

Nürnberg, DTV

Treffen der Tourismusfrauen

29. August 2022

DTV

Sofortmaßnahmen für Energiekosten in Ferienunterkünften (Webinar)

01. September 2022

Kiel, IHK

4. Maritimer Parlamentarischer Abend (CH)

02. September 2022

Grömitz, Tourismusservice Grömitz

Informationsgespräch zu Pilotprojekt „Wohnraum für Mitarbeitende“

06. September 2022

Kiel, Staatskanzlei

Spitzengespräch Energie

13. September 2022

Schashagen, Bauernhofurlaub & Landtourismus Schleswig-Holstein e. V.

Branchentreff Landtourismus „Landgezwoitscher“

14. September 2022

Kiel, TVSH

Gespräch mit Sybilla Nitsch, tourismuspolitische Sprecherin des SSW

15. September 2022

Kiel, TVSH

Gespräch mit Thomas Hölck, tourismuspolitischer Sprecher der SPD

16. September 2022

Deutscher Verband Job und Wohnen (DVJW)

Video Talk „Job & Wohnen“ (Videokonferenz)

21. September 2022

Flensburg, Nordsee Tourismus Service GmbH (NTS)

und Ostsee Holstein Tourismus e. V. (OHT)

Klausurtagung der Marketingbeiräte von NTS und OHT

22. September 2022

Flensburg, IHK

Tourismustag Schleswig-Holstein 2022

23. September 2022

Flensburg, TVSH

TVSH-Mitgliederversammlung 2022

29. September 2022

Berlin, Deutscher Bundestag, DTV

Tourismuspolitisches Frühstück mit Abgeordneten
des Deutschen Bundestages

29. September 2022

Schleswig, binnenland Schleswig-Holstein

Netzwerktreffen Förderprojekt Natur- und Kulturerbe Binnenland

3 Themenspezifische Interessenvertretung

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) engagiert sich in unterschiedlichen Bereichen dafür, dass die touristischen Interessen in der Politik und Verwaltung auf EU-, Bundes- und Landesebene bei der Beratung von Gesetzen und Verordnungen angemessen berücksichtigt werden, um die Entwicklung des Tourismus zu stützen und eventuellen Einschränkungen so früh wie möglich zu begegnen. In vielen Fällen wird der TVSH dabei vom Gesetzgeber aktiv eingebunden, andere Themen werden aktiv durch Mitglieder an den TVSH herangetragen. Der TVSH strebt dabei an, möglichst frühzeitig und mit den Akteuren abgestimmt auf die Prozesse Einfluss zu nehmen – eine große Herausforderung angesichts der Komplexität der Themen sowie der unterschiedlichen Zuständigkeiten von EU, Bund und Ländern. Insofern sind Hinweise und Informationen über Entwicklungen, die gegebenenfalls zu Einschränkungen für den Tourismus führen können, jederzeit willkommen. Ziel ist, ein effektives „Frühwarnsystem“ aufzubauen. Diese Aufgabe stellt sich für den Deutschen Tourismusverband (DTV) auf Bundes- und EU-Ebene gleichermaßen. In der Arbeitsgruppe „Tourismuspolitik“ des DTV setzt sich die Geschäftsführerin des TVSH als Vorsitzende der AG für den Aufbau eines solchen Systems ein.

3.1 Schaffung von Wohnraum für Mitarbeitende

Insbesondere in touristischen Destinationen wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Mitarbeitende im Tourismus zur Zukunftsfrage, um das Dilemma zwischen Arbeitskräftemangel einerseits und fehlendem bezahlbarem Wohnraum andererseits aufzulösen.

Deshalb hat sich die TVSH-Geschäftsführerin im Steuerungskreis Tourismusstrategie dafür eingesetzt, dieses wichtige Thema fest in der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 zu verankern. Der TVSH begrüßt, dass unter Handlungsfeld 8 „Mitarbeitendenbindung und -gewinnung“ festgehalten wurde, dass Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnraumsituation für Mitarbeitende erfolgen sollen. Auch ein Leitprojekt „Neue Modelle im Wohnraummanagement“ soll initiiert werden.

Es gibt unterschiedliche Ansätze, wie die Schaffung von Wohnraum erreicht werden kann. Neben Modellen, bei denen einzelne Unternehmer:innen oder Zusammenschlüsse von Betrieben der Region Immobilien bauen oder erwerben, existieren verschiedene Konzepte auf genossenschaftlicher Basis. Dabei können sowohl Kommunen als auch Unternehmer:innen Mitglieder der Genossenschaften sein. Die Unternehmer:innen müssen dafür nicht ausschließlich aus dem touristischen Umfeld stammen, sondern können auch aus anderen unternehmerischen Tätigkeitsfeldern kommen.

Die TVSH-Geschäftsstelle hat Anfang 2022 eine Umfrage durchgeführt, um abschätzen zu können, wie hoch der Bedarf bei den TVSH-Mitgliedern ist. Die Frage: „Besteht in Ihrer Kommune / Destination die Herausforderung, bezahlbaren Wohnraum für Mitarbeitende im Tourismus zu schaffen?“, beantwortete die große Mehrheit mit: „Ja“.

Um der Mitgliedschaft und dem Vorstand die Instrumente und Unterstützungsmöglichkeiten näherzubringen, die es bereits jetzt vonseiten des Landes und des Deutschen Verbands Job und Wohnen (DVJW) gibt, wurden Dr. Peter Diedrich vom DVJW, sowie Dr. Maik Krüger, Leiter des Referats „Wohnraumförderung, Recht des Wohnungswesens, Wohngeld“ im Innenministerium zur Vorstandssitzung im Juni und zur Mitgliederversammlung im September eingeladen, um diese vorzustellen und zu erläutern.

Den gesamten „Instrumentenkasten“ inkl. Ansprechpartner:innen beim Innenministerium und DVJW sowie bei der IB.SH und der ARGE (Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen GmbH) hat die TVSH-Geschäftsstelle in einem Sonderrundschreiben im September für seine Mitglieder gebündelt und zur Verfügung gestellt.

Der Tourismusservice Grömitz hat unter Einbindung des TVSH am 02. September zu einem ersten Informationsgespräch eingeladen, um ein mögliches Pilotprojekt für Grömitz auszuloten. Dabei waren neben Herrn Dr. Diedrich und Herrn Dr. Krüger Herr Christiansen von der DKB sowie Vertreter des Gewerbevereins und des Dehoga.



Bau von Wohnraum für Mitarbeitende im Tourismus

3.2 Sommerferienkorridor

Die Kultusministerkonferenz hat sich nach zweijährigen Verhandlungen auf die Sommerferienplanung 2025 bis 2030 geeinigt.

Ziel des Einsatzes des TVSH und des DTV auf politischer Ebene während der zwei Jahre war sowohl die Ausschöpfung des 90-Tage-Korridors der Sommerferien in der Bundesrepublik Deutschland als auch die Teilnahme aller Bundesländer am rollierenden System.

Die Ferienregelung 2025–2030 mit einem Ferienkorridor von gerade einmal 80 Tagen in fünf von sechs Jahren ist eine Enttäuschung für den Deutschlandtourismus. Lediglich 2029 ist ein Zeitraum von 87 Tagen geplant. Nach Berechnungen des TVSH sind es jedoch de facto nur 78 bzw. 85 Ferientage, da durch die Hinzunahme der Wochenenden jeweils zwei Tage zu viel angerechnet worden sind.

Erneut wurden – trotz massiver Kritik aller tourismusrelevanten Verbände und Organisationen auf Landes- und Bundesebene – die berechtigten Interessen und Argumente der Tourismusbranche nicht berücksichtigt, neben den pädagogischen auch gesundheitliche, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in die Entscheidung der Kultusministerkonferenz einzubeziehen. So werden vermehrte Staus, Angebotsverknappung und Preisanstiege die Folge für die bereits durch Corona stark belastete Branche sein.

Über die Stellungnahme zum Entwurf der Landesverordnung über Ferientermine an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein für die Schuljahre 2024/25 bis 2029/30 hat der TVSH nochmals darauf hingewiesen, dass für die Tourismusbranche die Ausweitung des Sommerferienkorridors die wesentliche Stellschraube ist, an der die Kultusministerkonferenz ansetzen muss.

3.3 Strategie Ostseeküste 2100

Höhere Sturmflutwasserstände, häufigere Extremwetterlagen und ein beschleunigter Meeresspiegelanstieg – wie geht eine stark vom Tourismus geprägte Region wie die Ostseeküste künftig damit um?

Um diese Frage systematisch beantworten zu können, erarbeitet die Landesregierung unter der Federführung des Ministeriums für Energie, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung eine Strategie „Entwicklung Ostseeküste 2100“ zur nachhaltigen Klima-Anpassung mit Fokus auf Küstenschutz, Tourismus und Naturschutz.

In einem interministeriellen Projekt sollen bis Ende 2024 die dazu erforderlichen Grundlagen in Kooperationen und Gutachten geschaffen werden. Es ist geplant, die Ergebnisse maßgeschneidert auf die lokale Situation und von den regionalen Akteuren aktiv begleitet umzusetzen.

Das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) wurde (in Kooperation mit drei weiteren Instituten) damit beauftragt, eine Bestandsanalyse der vorhandenen touristischen Infrastruktur an der Ostseeküste und ihrer Resilienz hinsichtlich künftiger Sturmflutereignisse zu erstellen. Aus dieser Bestandsanalyse werden zusammen mit den Erkenntnissen aus den morphologischen Projektionen Handlungsempfehlungen abgeleitet, mit denen sich touristisch relevante Küstenorte für die Zukunft klimagerecht aufstellen können. Projektgebiete sind Heiligenhafen, Schönberg und Kappeln, die Projektlaufzeit endet im Juni 2023.

*Quelle: Präsentation zur Beiratssitzung am 16.03.2022,
Dr. Jacobus Hofstede (MEKUN)*

Zur Information und Beteiligung der Region bzw. zur Berücksichtigung von lokalen Interessen und Expertisen wurde ein Projektbeirat gegründet, in dem Kommunen, Verbände, touristische Akteure und weitere relevante Organisationen sowie Wissenschaftler:innen vertreten sind. Die Interessen der Tourismuswirtschaft werden sowohl von Dr. Catrin Homp als auch von Katja Lauritzen vom Ostsee-Holstein-Tourismus vertreten.



3.4 Außengastronomie

Laut gaststättenrechtlicher Erlaubnisse müssen gastronomische Betriebe um 22:00 Uhr die Außenbewirtschaftung komplett einstellen. Die Realität ist jedoch, dass bei schönem Wetter die Gäste noch nicht um 22:00 Uhr gehen möchten – und die Gastronomen sind nach den langen coronabedingten Einschränkungen für jeden Gast dankbar. Aus diesem Grund wird eine Rechtsgrundlage benötigt, die Außengastronomie nach 22:00 Uhr unter bestimmten Voraussetzungen, die noch zu definieren sind, ermöglicht. Beispielsweise wäre eine Ausweisung von Sondergebieten denkbar.

Bereits seit 2017 beschäftigt sich der TVSH mit der Herausforderung der Gemeinden im Umgang mit der bisherigen Öffnungszeitenregelung der Außengastronomie. Ein langwieriger Zuweisungs- und Abstimmungsprozess zwischen dem betroffenen Wirtschafts- als auch Umweltministerium führte trotz intensiven Nachfassens seitens des TVSH bis zum Eintreten der Coronakrise noch zu keinem adäquaten Ergebnis in dieser Angelegenheit.

Auch Tourismusminister Madsen ist inzwischen über diese Problematik informiert. Ergänzend hat sich der TVSH erneut an das Tourismusreferat im Wirtschaftsministerium gewendet und darum gebeten, sich mit dem für Immissionen zuständigen Fachreferat des Umweltministeriums auszutauschen, ob generelle Regelungen für den Betrieb von Außengaststätten nach 22:00 Uhr möglich sind.

3.5 Zukunftsfähigkeit der Landgasthöfe

Vor dem Hintergrund des seit Jahrzehnten zu beobachten Landgasthofsterbens hat die Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V. (ALR) eine Expertise zur Zukunftsfähigkeit der Landgastronomie umgesetzt.

Ziel dieser Expertise ist es, den tatsächlichen Zustand der Landgastronomie in Schleswig-Holstein zu beschreiben, die Gründe für den wahrgenommenen Rückgang von landgastronomischen Angeboten zu ermitteln und eine Strategie zur Stärkung und Zukunftsfähigkeit der Landgastronomie in Schleswig-Holstein zu entwickeln.

Ein Begleitgremium unterstützte die ALR und die Gutachter:innen bei der Bewertung von Zwischenergebnissen sowie bei der geplanten Ableitung von Empfehlungen. Die Geschäftsführerin des TVSH, Dr. Catrin Homp, war Teil des Begleitgremiums.

Die im Februar 2022 veröffentlichte Expertise finden Sie auf der Website der ALR:



3.6 Umsatzsteuergesetz – §2b UstG

Die Neuregelung der Umsatzsteuer zum 01. Januar 2023 beschäftigt die kommunale Ebene anhaltend – abzuwarten bleibt derzeit ein Urteil des EuGH.

Gemeinden sind im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art als Unternehmer tätig und als solche im Zusammenhang mit ihrer unternehmerischen und umsatzsteuerpflichtigen Tätigkeit zum Vorsteuerabzug berechtigt. Mit Inkrafttreten der Neuregelung der Umsatzsteuer mündet diese grundsätzliche Regelung in einen geänderten Umsatzsteueranwendungserlass. Inwiefern die Vorsteuerabzugsberechtigung für touristische Eigenbetriebe davon betroffen ist und ob mit möglichen Einschränkungen von Aufwendungen für die touristische Infrastruktur, welche vorsteuerabzugsberechtigt sind, gerechnet werden muss, darüber wird das ausstehende Urteil des EuGHs Aufschluss geben.

Vonseiten des TVSH wird derzeit eine Einschätzung der Konsequenzen für die Kommunen erarbeitet. Auch der DTV wurde gebeten, sich dieses Themas anzunehmen.

3.7 Kommunalabgabengesetz

Nachdem das Innenministerium im August 2021 den TVSH um eine Stellungnahme zum Kommunalabgabengesetz (KAG) gebeten hatte, räumte der Innen- und Rechtsausschuss Anfang 2022 dem TVSH erneut die Möglichkeit ein, Stellung zum KAG zu beziehen.

Erfreulicherweise wurden für den zweiten Entwurf die Anregungen aus der TVSH-Stellungnahme an das Innenministerium weitestgehend umgesetzt, die im Wesentlichen beinhaltete, dass

- die Satzung ihre Rechtswirksamkeit nicht dadurch verlieren soll, dass die Angabe der zu ihrem Erlass berechtigenden Rechtsvorschrift durch Änderung derselben nach Satzungserlass fehlerhaft wird.
- die Kurabgabe, soweit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand, insbesondere bei abgrenzbaren Einrichtungen, auch von ortsfremden Personen erhoben werden kann, die sich im Erhebungsgebiet ohne Unterkunftnahme aufhalten.
- die Abgabepflicht bei Aufenthalten zu ausschließlichen Erwerbs- oder Ausbildungszwecken entfallen soll.



3.8 Ansiedlungsstrategie

Der Wirtschaftsausschuss hat eine schriftliche Anhörung zur Ansiedlungsstrategie Schleswig-Holstein durchgeführt. Leider war der TVSH nicht auf der Anzuhörendenliste, hat jedoch von anderer Seite davon erfahren. Aufgrund der hohen Bedeutung konnte der TVSH auf Nachfrage beim Wirtschaftsausschuss dennoch eine Stellungnahme abgeben.

In seiner Stellungnahme begrüßt der TVSH-Vorstand, dass der Tourismus im Rahmen der Ansiedlungsstrategie als angebotsseitige Schwerpunkbranche für Schleswig-Holstein identifiziert wurde, bedauert jedoch, dass die Branche hinsichtlich des Ansiedlungspotenzials nur mit Prio 3 bewertet wurde und somit nur reaktiv unterstützt werden soll, also erst dann, wenn ein Ansiedlungsinteresse direkt an das Land herangetragen wird. Lediglich im Binnenland wird ein aktives Vorgehen empfohlen. Hier solle unbedingt nachjustiert werden, heißt es in der TVSH-Stellungnahme. Argumentiert wurde mit der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Tourismusbranche, dem hohen Anteil am Sozialprodukt, den starken Beschäftigungseffekten, der stabilisierenden Wirkung auf die regionale Entwicklung und der Tourismusstrategie, in der es heißt, dass die Wettbewerbsposition des SH-Tourismus nachhaltig verbessert werden solle.

Da in den vergangenen Jahren immer wieder bereits fortgeschrittene Planungen von Hotelansiedlungen durch Bürgerentscheide oder Entscheidungen auf kommunaler Ebene verhindert wurden, fordert der TVSH in seiner Stellungnahme eine Kampagne zur Förderung der Tourismusakzeptanz, denn sowohl der Bevölkerung als auch den oft ehrenamtlichen Kommunalpolitiker:innen müssen die positiven Einflüsse eines ganzjährigen Tourismus verdeutlicht werden.

Diese Argumente trug der stellvertretende TVSH-Vorsitzende Peter Douven außerdem im Rahmen der mündlichen Anhörung am 20. April 2022 im Wirtschaftsausschuss zum Thema „Ansiedlungsstrategie Schleswig-Holstein“ vor.

3.9 Onlinezugangsgesetz

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, das zum 01. Januar 2023 in Kraft tritt, betrifft auch die Tourismuskommunen.

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (kurz: Onlinezugangsgesetz, OZG) verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Konkret beinhaltet das zwei Aufgaben: Digitalisierung und Vernetzung. Zum einen müssen 575 Verwaltungsleistungen auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene digitalisiert und zum anderen eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die jedem Nutzer den Zugriff auf die Verwaltungsleistungen mit nur wenigen Klicks ermöglicht.

Durch das Onlinezugangsgesetz werden auch Kommunen verpflichtet, bestimmte Verwaltungsleistungen online zu erbringen, die Tourismusabgabe ist ebenfalls davon betroffen.

Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag teilte dem TVSH mit, dass er eine mit dem Land abgestimmte Strategie verfolge, die darauf beruhe, alle notwendigen Onlinedienste nur einmal zu entwickeln (oder aus einem anderen Bundesland zu übernehmen) und dann den Kommunalverwaltungen zur Verfügung zu stellen. Für die Tourismusabgabe werde eine Eigenentwicklung für Schleswig-Holstein geprüft.

Operativ ist für alle Kommunen in Schleswig-Holstein der IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) die koordinierende Stelle und das gemeinsame Kompetenzzentrum. Der ITVSH hat eine Planung für alle Onlinedienste, überwacht die Entwicklung und Übernahme von Onlinediensten und hat für die Kommunalverwaltungen einen Online-Shop eingerichtet, über den die Kommunen die fertigen Onlinedienste quasi buchen und dann den Bürger:innen auf ihren Internetseiten und Portalen zugänglich machen können.

Den OZG-Shop (MVP) für Kommunen zur Bestellung von Basis- und Onlinediensten finden Sie auf der Website des ITVSH:



Der TVSH ist mit dem Geschäftsführer des ITVSH in Kontakt, um auf dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der Tourismusabgabe zu sein und Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung zu prüfen.

3.10 Jugendtourismus



Der hohe Nachholbedarf bei Klassenfahrten und Jugendfreizeiten sorgt 2022 für die lang ersehnte Rückkehr zum Kerngeschäft bei Jugendunterkünften.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen nahm die jugendtouristische Szene ab Frühling 2022 wieder richtig Fahrt auf. Dementsprechend groß war das Aufatmen unter Kindern und Jugendlichen – und ebenso bei den Jugendgruppenunterkünften. Endlich konnten Klassenfahrten, Ferienfreizeiten und weitere Gruppenreisen wieder stattfinden. Die Folgen der Pandemie jedoch werden im Jugendtourismus auch in den kommenden Jahren spürbar bleiben. Ebenso sind weitere Herausforderungen hinzugekommen. Umso wichtiger ist es daher, nun die richtigen Weichen zu stellen.

Deutlich besser als das erste Corona-Jahr 2020, aber noch lange nicht auf Normalniveau: So lautete das Fazit vieler jugendtouristischer Anbieter für das Jahr 2021. Beispielsweise lagen die Jugendherbergen des Landesverbands Nordmark im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) mit knapp 540 000 Übernachtungen – davon gut 421 000 in Schleswig-Holstein – bei mehr als der Hälfte ihres normalen Übernachtungsniveaus. Ein durchaus erfreuliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass der (Jugend-)Tourismus bis April/Mai 2021 aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen gänzlich zum Erliegen gekommen war.

Auch im Winter 2021/2022 waren erneut Sondernutzungen einiger Herbergen (z.B. als Impfzentren oder für die Erstaufnahme von Geflüchteten), Kurzarbeit und Überbrückungshilfen überlebenswichtig für den gemeinnützigen DJH-Landesverband Nordmark. Das Durchhalten hat sich gelohnt: Mit dem Frühling 2022 kehrte das Leben in die überwiegend auf Gruppen spezialisierten Institutionen zurück. Bis in den Sommer hinein

holten zahlreiche Schulklassen ihre Klassenfahrten nach. Die Nachfrage – auch nach kurzfristigen Kapazitäten – war so stark wie selten zuvor. Vor allem Teambuilding-Programme sind gefragt.

Vom Waldcamp bis zum Teamabenteuer:

Förderprogramme kamen gut an

Auf Bundes- und Landesebene wurden spezielle Förderprogramme ins Leben gerufen, um den Kindern und Familien, die besonders unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten hatten, Auszeiten vom Alltag zu ermöglichen. Von der Förderung profitierten zugleich viele Jugendunterkünfte, die Freizeiten für Jugendliche und Familien zu besonders günstigen Konditionen realisieren konnten. Auch der Nachwuchs aus Schleswig-Holstein profitierte besonders von der Förderung, die durch das Kieler Sozialministerium im Rahmen des bundesweiten Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ ermöglicht wurde: Unter anderem fanden in acht Jugendherbergen 26 geförderte Ferienfreizeiten mit 900 Kindern und Jugendlichen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt.

Perspektiven mit Herausforderungen und Hoffnungen

Trotz aller Freude über die sehr gute und sich normalisierende Belegungssituation kamen die Teams vielerorts durch Personalmangel und krankheitsbedingte Ausfälle an ihre Grenzen. Die gesamte jugendtouristische Branche wird weiterhin einen verstärkten Fokus auf die Personalsituation richten müssen. Zudem sind durch die pandemiebedingten Einnahmeausfälle seit 2020 die meist gemeinnützigen Vereine wie der DJH-Landesverband Nordmark e.V. langfristig in eine finanziell schwierige Lage geraten. Investitionen in Personal und baulichen Bestand werden immer herausfordernder. Der Modernisierungskurs kam zum Erliegen. Nur dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an den oftmals älteren Gebäuden können aktuell umgesetzt werden.

In der Folge rückt die Bedeutung der strategischen Standortentwicklung stärker in den Vordergrund. Kurz- bis mittelfristig spielt hier auch die Frage hinein, wie die Gruppenunterkünfte angesichts stark steigender Energiepreise für die kalte Jahreszeit aufgestellt werden können. Auch die höheren Nahrungsmittelkosten und die allgemeine Inflation stellen eine große Herausforderung für jugendtouristische Einrichtungen dar. Gerade bei den preissensiblen jungen Zielgruppen können die Kostensteigerungen nicht im eigentlich notwendigen Maße über einen höheren Übernachtungs- und Verpflegungspreis ausgeglichen werden. Damit Jugendreiseangebote und -destinationen weiterhin erhalten und bezahlbar bleiben, bedarf es einer gezielten Förderung. Der aktuelle Koalitionsvertrag der schleswig-holsteinischen Landesregierung und die Tourismusstrategie geben Grund zur Hoffnung: Die Jugendgruppenunterkünfte begrüßen es, dass u.a. der Jugendtourismus verstärkt fokussiert werden soll, und freuen sich aufs Mitgestalten.

3.11 Golftourismus

Buchungsfreude hält an

Ebenso hoffnungsvoll stimmt die Buchungslage für 2022 und 2023. Im besten Fall könnten die Jugendherbergen im Norden es schaffen, im Jahr 2022 mit ihren Übernachtungen wieder die Millionengrenze zu knacken (davon rund 800 000 in Schleswig-Holstein). Auch für 2023 sind die Nachholeffekte im jugendtouristischen Bereich weiter spürbar. Abzuwarten bleibt, wie sich die Infektionslage, der Energiesektor und die Kaufkraft weiterentwickeln, vor allem mit Blick auf das Schulklassen- und Gruppengeschäft. Die jugendtouristischen Anbieter setzen weiterhin tatkräftig alles daran, ihre Existenz zu sichern und die erforderliche Weiterentwicklung voranzutreiben. Zu bewältigen bleibt der andauernde Krisenmodus aber nur mit der dringend notwendigen Unterstützung für die soziale und gemeinnützige Infrastruktur.

Jugendherbergen im Norden 2022

- Gemeinnütziger Verein mit knapp 175 000 Mitgliedern
- 45 Häuser in Schleswig-Holstein, Hamburg und dem nördlichen Niedersachsen – davon sind 5 Jugendherbergen derzeit geschlossen
- Gesamtzahl der Übernachtungen in 2021 liegt bei etwa der Hälfte eines normalen Jahres vor der Pandemie (539 889 ÜN vs. 1 042 780 ÜN in 2019) – verglichen mit dem ersten Corona-Jahr 2020 steigerte sich das Ergebnis um zwei Drittel
- Flächendeckende Kurzarbeit von Frühjahr 2020 bis Frühjahr 2022
- Finanzielle Unterstützung und Sinnstiftung zugleich: Jugendherbergen werden zu Impfbzentren, Flüchtlingsunterkünften und Ferienquartieren für geförderte Auszeiten
- Optimistische Prognose 2022: > 1 Million Übernachtungen

Quelle: DJH-Landesverband Nordmark e. V., September 2022

Sowohl der Deutsche Golfverband als auch der Golfverband Schleswig-Holstein e. V. konnten in 2022 einen deutlichen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Unser Bundesland erfreut sich sowohl unter den Deutschen als auch internationalen Gästen immer größerer Beliebtheit. Der Golftourismus hat dabei positive Auswirkungen auf viele Bereiche. Neben den vielen schönen Golfanlagen in Schleswig-Holstein und deren Clubgastronomie profitieren in der Umgebung der Golfplätze auch Hotels, Restaurants, Gasthöfe, Eisdielen, Cafés, Pensionen, Anbieter:innen von Ferienwohnungen und Vermieter:innen von Wohnmobilen. Der Trend, einen Golfurlaub innerdeutsch mit dem Wohnmobil zu unternehmen, steigt dabei zusehends. Da die Golf Gäste nicht nur am reinen sportlichen Geschehen Interesse zeigen, profitieren darüber hinaus auch die Städte und Gemeinden von dem Kurzbesuch der golfenden Klientel. Im Golf selbst gibt es für die Gäste attraktive Angebote in allen Teilen Schleswig-Holsteins.

Die Vorteilskarte (www.golfkueste.de) der Golf in Schleswig-Holstein GmbH ermöglicht Rabatte auf die Spielgebühr (Greenfee) bei vielen Golfanlagen. Die Golf in Schleswig-Holstein GmbH ist ein Tochterunternehmen des gemeinnützigen Golfverbandes Schleswig-Holstein e. V. Geschäftsführer der GmbH ist seit März dieses Jahres Nikolaus Kiermeyer, der parallel auch Sportwart des Golfverbandes Schleswig-Holstein ist.

Kontakt Daten:

Golfverband Schleswig-Holstein e. V.
Schlossstraße 5-7
23701 Eutin
Tel. 04521/ 830666

Golf in Schleswig-Holstein GmbH
Schlossstraße 5-7
23701 Eutin
Tel. 04521/ 830666

Quelle: Golfverband Schleswig-Holstein e. V., September 2022



Golfplatz auf Föhr

3.12 Campingtourismus

Die Campingplätze in Schleswig-Holstein erfreuen sich in der Gesamtheit einer außerordentlichen Beliebtheit bei den Urlaubern.

An der Ostsee waren die Plätze in diesem Sommer – wie auch in den Vorjahren – hervorragend belegt und in den Monaten Juli und August so gut wie ausgebucht; auf den Nordsee- und Binnenlandplätzen gab es noch freie Standplätze, die bei den Spontanurlaubern willkommen waren.

Die Ausstattungen und die Einrichtungen auf den Campingplätzen sind von hoher Qualität. Dies zeigt sich auch an einer Darstellung des Portals „Camping Info“, wonach sich von den 100 besten Campingplätzen in Europa allein 65 in Deutschland befinden und von diesen wiederum 16 in Schleswig-Holstein. Naturgemäß sind die Küsten der Nord- und Ostsee besonders beliebt und werden insgesamt von den Urlaubern als vorrangige Ziele angestrebt.

Die Übernachtungszahlen auf Campingplätzen durch touristische Gäste haben im gesamten Jahr 2021 eine Größe von rund 5,4 Millionen erreicht, was eine Steigerung von 14,3 % gegenüber dem Jahr 2020 bedeutet. Lediglich Bayern, Niedersachsen und Bremen konnten ebenfalls eine Zunahme der Übernachtungszahlen erreichen; alle anderen Bundesländer hatten z. T. erhebliche Rückgänge (bis zu 30 %) zu verzeichnen.

Die bisher zur Verfügung stehenden offiziellen Zahlen gehen davon aus, dass wir auch im Jahre 2022 eine ähnliche Größenordnung erreichen werden wie im Vorjahr. Die insgesamt positive Entwicklung lässt sich u. a. auch an der Neuzulassung von mobilen Freizeitfahrzeugen ablesen. Im Jahre 2020 mit Beginn der Corona-Pandemie wurden 41 % mehr Wohnmobile zugelassen als im Jahr 2019. Diese Entwicklung hat sich 2021 zwar nicht in der gleichen Größenordnung fortgesetzt, aber ein positiver Trend mit 4,4 % mehr Neuzulassungen von Wohnmobilen als im Vorjahr war festzustellen. Die erfreuliche Belegung der Campingplätze in Schleswig-Holstein hat nach den guten Entwicklungen 2020 und

2021 auch in diesem Jahr eine Fortsetzung gefunden, weil eine große Zahl von neuen Urlaubern dem Campingurlaub eine Fülle von positiven Elementen abgewinnen konnte.

Die Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und die Corona-Pandemie müssen im Tourismus weiterhin kritisch beobachtet werden, um aus den Ergebnissen entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Der Campingurlaub lässt sich sehr individuell und persönlich gestalten, weil es viele Varianten an Übernachtungsmöglichkeiten gibt (z. B. Zelt, Wohnmobil, Wohnwagen, Schäferwagen, Mobilheim, Schlaffass u. a.). Daher wird der Trend zum Campingurlaub auch in Zukunft anhalten.

Bei der Gesamtbetrachtung über die touristische und wirtschaftliche Bedeutung des Campingtourismus für Schleswig-Holstein ist auch festzustellen, dass eine große Zahl von Dauergästen ihren Urlaub oder ihre Wochenenden mit ihren Familien auf schleswig-holsteinischen Campingplätzen verbringt. Rund 11 Millionen Übernachtungen von Dauergästen in Schleswig-Holstein müssen den touristischen Übernachtungszahlen von rund 5,4 Millionen hinzugerechnet werden.

Der 7. Norddeutsche Campingtag (NCT) wird in diesem Jahr am 16. und 17. November 2022 in Travemünde stattfinden; zahlreiche Aussteller und Fachbesucher und ein qualitativ hochwertiges Programm mit Vorträgen und Diskussionsrunden werden den NCT wieder zu einem Höhepunkt im Campingsektor machen.

Knapp 30 Campingplätze wurden 2022 von der BVCD/DTV-Klassifizierung erfasst; das Ergebnis gilt für viele Gäste als Grundlage für die Entscheidung, ihr Urlaubsdomizil in Schleswig-Holstein auszuwählen.

Quelle: Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland, Landesverband Schleswig-Holstein e. V., September 2022



Foto: Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland / Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

4 Projekte und Studien

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) trägt durch Initiierung, Betreuung, Finanzierung und Unterstützung von Projekten und Studien wesentlich dazu bei, das touristische Angebot in Schleswig-Holstein zu fördern und eine dauerhafte Qualitätsverbesserung zu erreichen.

4.1 Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Die Rahmenbedingungen für den Tourismus in Deutschland und der Welt erweisen sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine so ungewiss wie nie. Außerdem muss sich die Tourismusbranche Herausforderungen wie der allgemeinen Preis- und Kostensteigerung stellen und die Auswirkungen des Arbeitskräftemangels kompensieren.

Mit dem Sparkassen-Tourismusbarometer (S-TB) gelingt es dem Tourismusverband Schleswig-Holstein und den schleswig-holsteinischen Sparkassen, sowohl die Bedeutung der Branche darzustellen, als auch Orientierungswerte für die kommenden Jahre abzubilden. Als kontinuierliches Monitoringinstrument ermöglicht es zeitliche, regionale und sektorale Vergleiche und erleichtert damit die Entscheidungsfindung für Investitionen in Infrastruktur und Marketing.

Vorstellung der ersten Ergebnisse des Sparkassen-Tourismusbarometers 2022

Am 16. Mai wurden die aktuellen Ergebnisse des S-TB 2022 im neuen Kongresszentrum der Holstenhallen in Neumünster vorgestellt – nähere Informationen finden Sie in Kap. 6.2, S. 53).

Workation

Das Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein fokussiert regelmäßig neue Themen oder Nachfragesegmente, um ihre Bedeutung für das nördlichste Bundesland Deutschlands zu bewerten und den Akteuren hilfreiche Informationen an die Hand zu geben. Mit „Workation“ beleuchtet es nun ein Marktsegment, das durch die Digitalisierung und die Corona-Pandemie eine ganz eigene Dynamik bekommen hat.

Die Rechercheaktivitäten im Zuge des Tourismusbarometers haben gezeigt, dass Workation im Allgemeinen und Co-Workation im Besonderen eine steigende Aufmerksamkeit erfahren. Das Interesse, Arbeiten mit Urlaubserlebnissen und Aufhalten an besonderen Orten verbinden zu wollen, ist beträchtlich. Ein zunehmender Teil der Arbeitnehmenden möchte in Zukunft Coworking-Erfahrungen machen. Auf der anderen Seite öffnen sich die Arbeitgeber nach den positiven Erfahrungen mit



Coworking Space in Preetz

der Homeoffice-Arbeit während der Corona-Pandemie ebenso vermehrt diesem Thema.

Schleswig-Holstein hat als attraktive Ferienregion eine gute Ausgangssituation. Das zeigen auch die zunehmenden Zahlen von Coworking Spaces und die zunehmenden Workation- und Co-Workation-Anbieterzahlen, die sich in Schleswig-Holstein etablieren. Aktivitäten zur Weiterentwicklung und Weiterbearbeitung dieses Marktsegments, um die Dynamik zum Thema Workation in Schleswig-Holstein aufrechtzuerhalten, finden Sie im S-TB Jahresbericht 2022, der im September auf der Website des Sparkassen- und Giroverbands Schleswig-Holstein e.V. veröffentlicht wurde:



4.2 Projekt „Kennzahlen im Tourismus“

Das Modellprojekt Kennzahlen liefert bereits im dritten Jahr auf Basis von zehn Modellorten einen umfassenden und regelmäßigen Überblick zum touristischen Gesamtmarkt in Schleswig-Holstein über die Daten zur Meldescheinstatistik und ermöglicht einen Abgleich mit der amtlichen Tourismusstatistik.

Denn rund 60 % des Übernachtungsmarktes werden in der amtlichen Tourismusstatistik in Schleswig-Holstein (Betriebe ab zehn Schlafgelegenheiten) nicht erfasst. Hierzu zählen die Segmente Verwandten-/Bekanntenbesuche, Dauercamping und Reisemobilisten sowie insbesondere Privatvermieter:innen, Freizeitwohnsitze und Sharing-Angebote. Genau hier knüpft das Modellprojekt Kennzahlen an, denn für den bedeutenden Wirtschaftszweig braucht es eine möglichst vollständige und zeitnahe Datenbasis, um eine angemessene Steuerung zu ermöglichen.

Die gesamte Tourismuswirtschaft wird über das Sparkassen-Tourismusbarometer bzw. den TVSH regelmäßig exklusiv über die aggregierten Daten aus den Partnerkommunen informiert. Die Partner haben einen direkten Zugang zu den Daten, die ihnen in interaktiven Echtzeitdashboards und -analysen bereitgestellt werden. Die Tourismusakteure schätzen die eigene Marktentwicklung besser ein, gewinnen relevante Erkenntnisse, verstehen Probleme und leiten strategische wie operative Entscheidungen ab.

Ein ausgewähltes Kennzahlenset liefert den Partnern zeitnah Auskunft über ihre individuelle Performance im Wettbewerb und den weiteren

Akteuren im Schleswig-Holstein-Tourismus aggregierte Benchmark-Zahlen. Das Datenset umfasst zentrale bundesweite Indizes zum aktuellen Wirtschaftsklima und weitere tourismusrelevante Kennzahlen auf Ortsebene. Sie dienen als Frühwarnindikatoren für künftige Entwicklungen und helfen bei der Interpretation der Daten in der Retrospektive.

Die Partnerorte erhalten spezifische Datenvergleiche, auf deren Grundlage sie kommunizieren und handeln können. Geschäftsführung und Marketing können wichtige Kennzahlen, die sie kurzfristig benötigen, in einem Bericht vergleichen und filtern. Die sogenannten Key Performance Indicators (KPI) sind in interaktiven Dashboards aussagekräftig visualisiert und helfen den Entscheidungsträgern bei der Messung, Überwachung und Optimierung erfolgskritischer Unternehmensleistungen.

Pilotorte und -regionen sind:

- Amrum
- Büsum
- Dahme
- Eckernförde
- Fehmarn
- Grömitz
- Heiligenhafen
- Lübecker Bucht
- St. Peter-Ording
- Sylt



Sparkassen-Tourismus- barometer Schleswig- Holstein 2022

Ambivalente Entwicklung im
SH-Tourismus: hohe Resilienz,
große Herausforderungen

- Gästezufriedenheit steigern
- Preise und Qualität in der Balance halten
- Arbeitskräfte binden & neue Prozesse einführen



Ausbildungsmarkt Gastgewerbe

Zunehmender Nachwuchskräftemangel, - jede 4. Stelle unbesetzt.

gemeindete Stellen
1.109



unbesetzte Stellen
262



Anteil unbesetzter
Ausbildungsstellen
24%



Auszubildende im
schleswig-holsteinischen
Gastgewerbe 2021
(Veränderung ggü. 2019)



Potenzialmarkt Workation?

Nimmt gesellschaftlichen Wandel auf, wachsendes Segment, Entwicklungsmöglichkeiten auch im ländlichen Raum

Ich finde das Segment ... n=20

20% sehr interessant

75% interessant

5% weniger interessant



Angaben der Vertreter von
Tourismusorganisationen

Bedeutung für die eigene Arbeit n=17

12% bereits aktiv

71% derzeit noch nicht, aber in Zukunft

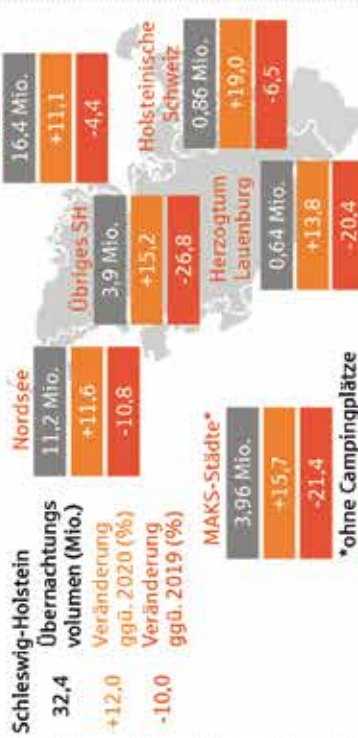
18% spielt keine Rolle

Auswahl

SH-Tourismus 2021 im Vergleich zu 2019

Küsten- und Seendestination kommen vergleichsweise gute durch das zweiten Pandemie-Jahr, Binnenland und Städte zogen weniger Nachfrage an

Gewerbliche Übernachtungen (Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten)



Freizeitwirtschaft Schleswig-Holstein

Rund 2,7 Mio. Besucher besuchten 2021 die 61 teilnehmenden Freizeit- und Kultureinrichtungen im Land.



Exklusiv: Modellprojekt Kennzahlen

Nachfrage + Buchungsstand im 1. Tertial 2022 über Vorkrisenniveau | längere Aufenthalte

Modellprojekt Kennzahlen Schleswig-Holstein
(Basis: Meldeschlüsselstatistik 10 ausgewählter Modellorte)



Gästezufriedenheit sinkt

SH bundesweit auf Rang 2 | Top: Bereiche Location, Hotel und Außenanlagen



„workation“



Motive

- Verbindung Arbeit & Familie
- Verbindung Arbeit & Freizeit
- Perspektivwechsel
- Kreative Impulse
- Netzwerken
- Konzentration
- Produktivitätssteigerung
- Neue Kultur- & Lernorte

Konstellation

- alleine mit der Familie
- firmeninterne Teams
- firmenübergreifend

Arbeitsorte

- Urbane Räume
- Strukturschwacher
- Ländlicher Raum
- Touristisch hochattraktive Räume (Weltweit)

Unterkünfte

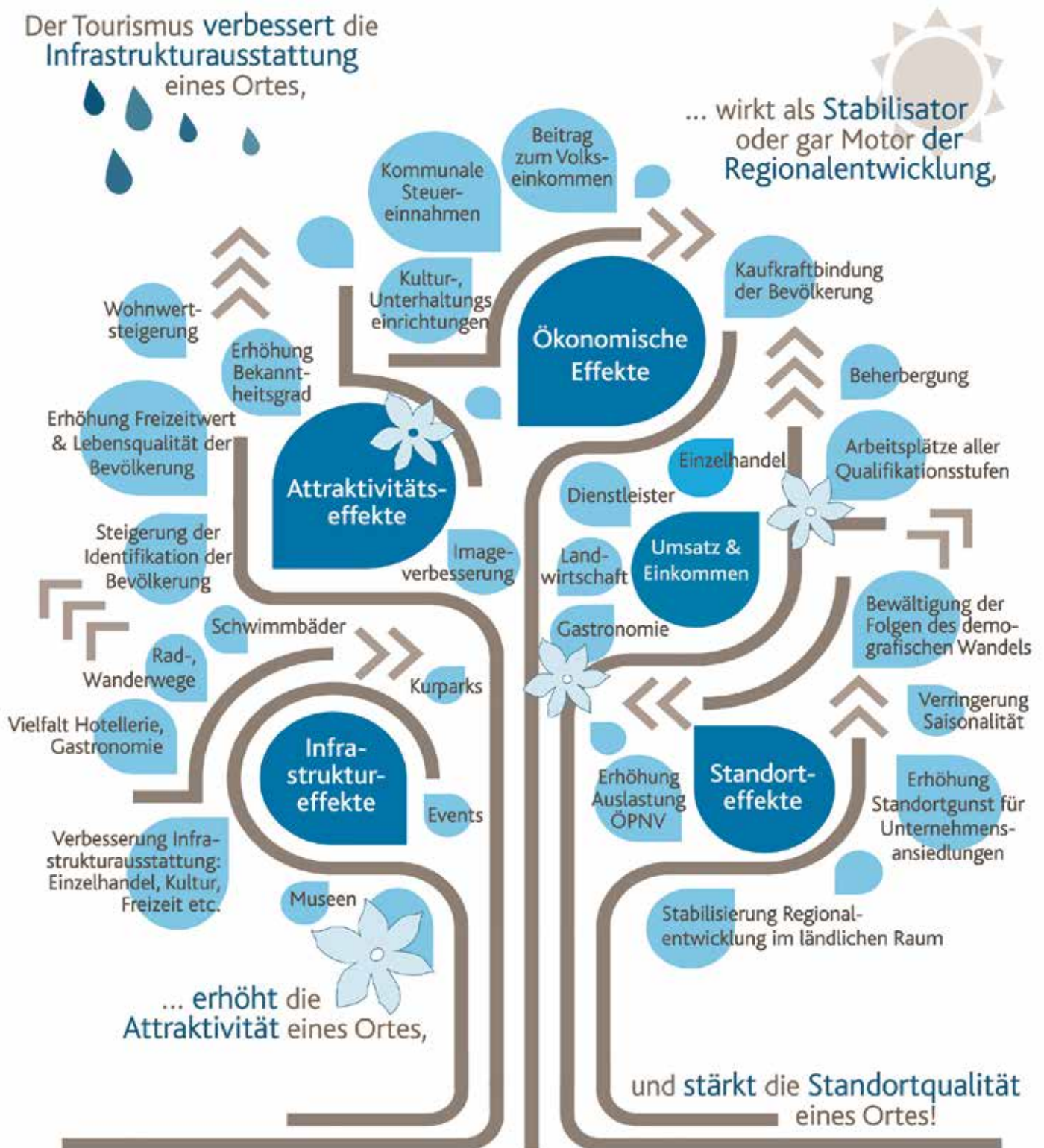
- Hotel
- Ferienwohnung/-haus
- Campingplatz
- ...

Arbeitsformen

- Arbeiten im Hotelzimmer/FoWo
- Unterkunft & CoWorking Space
- Retreat (Coworking & Coliving)
- PopUp Coworking
- WorkCamps
- Off-Site-Work
- Festivals



Tourismus ist noch viel mehr ...



Grafik: dwif-Consulting GmbH, 2016

4.3 Tourismusbewusstsein und Tourismusakzeptanz

Schleswig-Holstein als Lebensraum für Reisende, Bevölkerung und Mitarbeitende

Die Rahmenbedingungen für den Tourismus in Deutschland und der Welt erweisen sich durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine als so ungewiss wie nie. Da die Bevölkerung weniger frei verfügbares Einkommen haben wird, ist unklar, in welchem Umfang sich das auf den Schleswig-Holstein-Tourismus auswirkt.

Umso wichtiger ist es, dass sich Schleswig-Holstein als qualitativ hochwertige und nachhaltige Reisedestination aufstellt und sich insgesamt als Lebensraum für Reisende, Bevölkerung und Mitarbeitende versteht.

Der TVSH beschäftigt sich schon seit Längerem mit der Frage, wie der Tourismus im eigenen Lebensumfeld wahrgenommen wird, welche positiven und negativen Effekte Tourismus im eigenen Ort hat und wie die einheimische Bevölkerung einbezogen werden kann.

Seit einigen Jahren kursiert der Begriff „Tourismusakzeptanz“ in der Tourismusbranche. Er ist verstärkt Gegenstand von Studien in der Tourismusforschung, gern aufgegriffener Part der Tourismuskritik in den Medien und vermehrt Ausgangspunkt für Bürgerinitiativen vor Ort.

Um der Diskussion der damit in Zusammenhang stehenden Fragen gerecht zu werden, ist eine belastbare Grundlage zur Haltung der Bevölke-

rung eine notwendige Voraussetzung. Es geht dabei um Einstellungen, also um Fragen der Wahrnehmung, der Kenntnisse und der Bewertung.

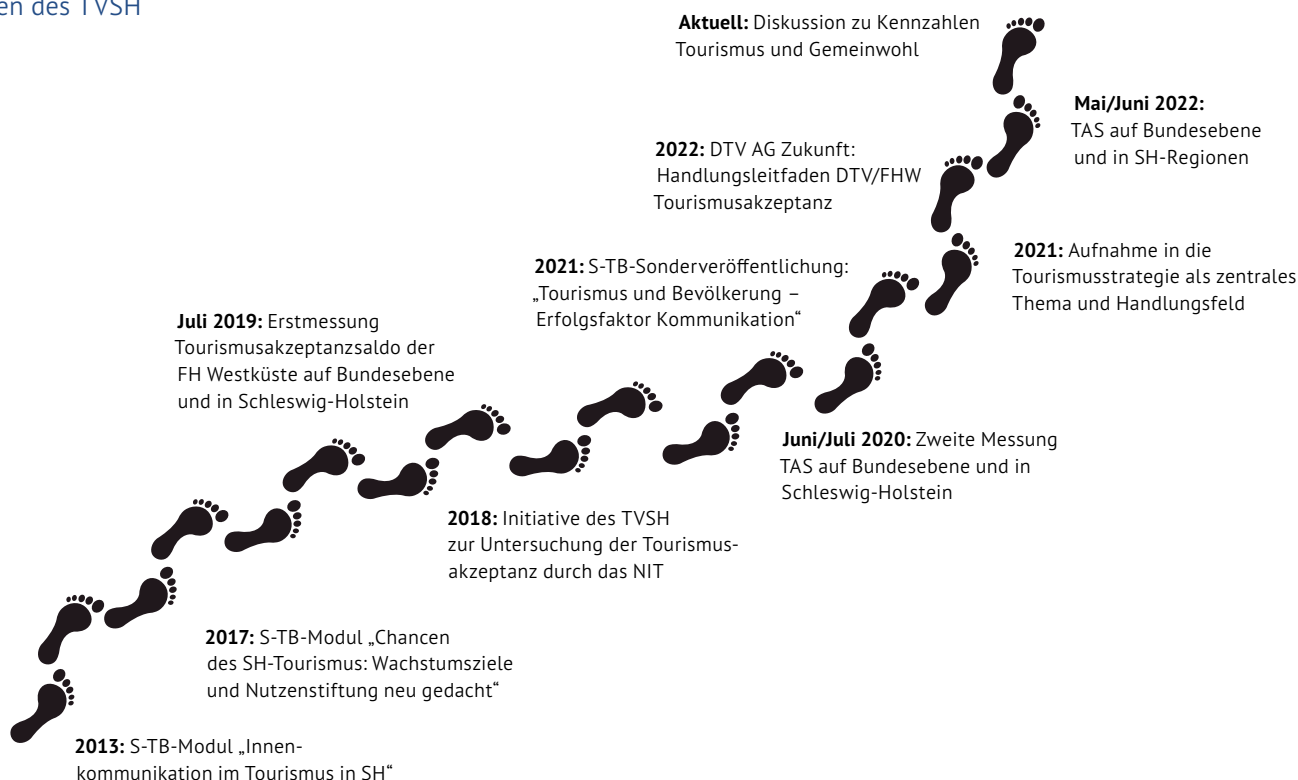
Tourismusakzeptanzstudie von TVSH und NIT

Das Deutsche Institut für Tourismusforschung (DITF) der Fachhochschule Westküste verantwortet federführend seit 2019 in enger Zusammenarbeit mit dem NIT eine bundesweite Tourismusakzeptanzstudie, die auch Ergebnisse für Schleswig-Holstein liefert.

Der TVSH hat, ergänzend zu der bundesweiten Studie, zusammen mit dem NIT eine „Einwohnerbefragung zur Tourismusakzeptanz in schleswig-holsteinischen Orten“ entwickelt, um Befragungen in einzelnen Gemeinden und Städten durchführen zu können. Auf diese Weise kann die jeweils spezifische örtliche Sichtweise erhoben werden, die dann auch als Grundlage für lokale Planungsprozesse dienen kann. Die Tourismusakzeptanzstudie des TVSH in Schleswig-Holstein wird 2022 bereits zum vierten Mal durchgeführt. Die Ergebnisse werden auch diesmal wieder mit aktuellen landesweiten Daten zur Tourismusakzeptanz verglichen, die im Rahmen eines Forschungsprojektes des DITF erhoben wurden.

Die Projekte des Deutschen Instituts für Tourismusforschung und des NIT stehen hierbei nicht in Konkurrenz. Beide Institute sind, in enger Abstimmung mit dem TVSH, im dauerhaften Austausch zu den geplanten und durchgeführten Erhebungen sowie Ergebnissen, sodass Synergien genutzt werden können.

Initiativen des TVSH





Erste Ergebnisse auf Bundesebene zeigen, dass es zwar flächendeckend kein Akzeptanzproblem gibt, jedoch Stagnationstendenzen sowohl auf Bundesebene als auch in Schleswig-Holstein erkennbar sind. Zudem zeigen die Ergebnisse, dass es lokal und temporär zu negativen Wahrnehmungen des Tourismus kommt, was Maßnahmen erforderlich macht, die zur Akzeptanzsteigerung beitragen können. Um auch für Schleswig-Holstein regionsspezifische Aussagen treffen zu können, plant das DIFT eine Untersuchung der Tourismusakzeptanz auf Regionsebene. Hierfür sollen Daten für die folgenden Regionen erhoben werden:

- Ostsee Schleswig-Holstein & Holsteinische Schweiz
- Nordsee Schleswig-Holstein
- Herzogtum Lauenburg & Stormarn
- Übriges Binnenland
- Urbaner Raum (Flensburg, Lübeck, Kiel)

DTV-Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Die Unterarbeitsgruppe Nachhaltigkeit der AG Zukunftsentwicklung des Deutschen Tourismusverbands, an der der TVSH teilnimmt, hat eine Projektskizze beim Kompetenzzentrum Tourismus für die Fördermaßnahme LIFT Wissen eingereicht, um die Tourismusakzeptanz in den Destinationen Deutschlands zu steigern.

In dem Projekt „Tourismus im Einklang mit den Einheimischen vor Ort“ möglich machen: Ableitung und Kategorisierung von Maßnahmen zur Förderung der Tourismusakzeptanz auf Grundlage einer Einflussfakto-

renanalyse“ wird das Ziel verfolgt, die Destinationen bei der Förderung der Tourismusakzeptanz der Einheimischen in ihrer Region zu unterstützen und somit die Zukunftsfähigkeit der Tourismusentwicklung im Einklang mit der Bevölkerung zu sichern. Das Projekt wurde vom Deutschen Tourismusverband und dem Projektpartner Deutsches Institut für Tourismusforschung bis Februar 2022 durchgeführt.

Aktuelle Ansätze zur Lebensraumgestaltung

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass eine strategische Tourismusentwicklung ohne den Dialog mit der Bevölkerung weder zielführend noch denkbar ist. Daher ist Kommunikation ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft. In diesem Zusammenhang hat der TVSH die Sonderveröffentlichung „Tourismus und Bevölkerung – Erfolgsfaktor Kommunikation“ im Rahmen des Sparkassen-Tourismusbarometers 2021 aufgelegt.

Weiterer Ansatzpunkt zum Thema Lebensraumgestaltung ist die Schaffung von Wohnraum für Mitarbeitende. Zur Kooperation des TVSH mit dem Innenministerium Schleswig-Holstein und dem Deutschen Verband „Job & Wohnen“ können Sie mehr in Kap. 3.1 auf Seite 35 lesen.

Mit dem Thema Verkehr und nachhaltiger Tourismus, der dritten Stell-schraube zum Thema Lebensraumgestaltung, beschäftigt sich das Kapitel „Mobilität und Tourismus“, im Jahresbericht in Kap. 1.3 ab Seite 14 einsehbar.

5 Qualität und Klassifizierung

5.1 DTV-Klassifizierung

Für die Klassifizierung von Beherbergungsbetrieben gibt es in Deutschland je nach Betriebstyp unterschiedliche Systeme. Ihnen gemeinsam ist eine fünfstufige Sterne-Skala, die es Gästen ermöglicht, die Ausstattung und das Niveau der Unterkünfte einzuschätzen und vergleichen zu können.



Die Klassifizierung des Deutschen Tourismusverbands (DTV) ist seit über 25 Jahren ein wichtiger Bestandteil des Deutschlandtourismus und trägt zur Qualitätssteigerung bei. Zum 01. Januar 2022 hat der DTV die Klassifizierung neu aufgestellt.

Mit zeitgemäßen Kriterien, schlanken Prozessen und Beratungs- und Serviceleistungen setzt die DTV-Klassifizierung von Ferienunterkünften viele Wünsche und Verbesserungsvorschläge von Gastgebern um, öffnet sich für außergewöhnliche Ferienunterkünfte und ebnet den Weg in eine zukunftsfähige Vermietung und Vermarktung.

Die DTV-Klassifizierung unterscheidet seitdem folgende Kategorien:

- Ferienwohnungen und -häuser
- Ferienzimmer (bis max. neun Betten)
- Ferienparks (ab 15 Einheiten)
- außergewöhnliche Ferienunterkünfte

Die Gastgeber verpflichten sich freiwillig, die Qualitätsstandards in ihren Ferienunterkünften einzuhalten. Dadurch verbessern sie stetig ihr Angebot und steigern die Zufriedenheit der Gäste. Heute finden Gäste rund 40 000 DTV-klassifizierte Unterkünfte in ganz Deutschland.

Die offiziellen DTV-Sterne signalisieren dem Gast: Diese Unterkunft ist nach den Sternekriterien des Deutschen Tourismusverbandes geprüft und bewertet. Je nach Ausstattung und Service wird die Unterkunft mit ein bis fünf Sternen ausgezeichnet – von einfach bis erstklassig.

Qualität ist ein Markenzeichen des Deutschlandtourismus. Die Anspruchshaltung der Gäste nimmt stetig zu und nur Angebote, die auch die erwarteten Standards erfüllen, werden gut bewertet und weiterempfohlen. Dass Qualitätsinitiativen trotz starken Teilnehmerverlusts in den letzten Jahren aus Gästesicht kaum an Bedeutung verloren haben, zeigt eine aktuelle Studie des DTV. Aus diesem Grund betreut der TVSH die landesweite Umsetzung der Klassifizierung durch den Deutschen

Tourismusverband mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung im Ferienwohnungsmarkt.

Seit 2017 hat die Zahl DTV-klassifizierter Ferienunterkünfte in Schleswig-Holstein um etwas mehr als ein Fünftel und damit etwas weniger stark als in Deutschland insgesamt abgenommen. Die Holsteinische Schweiz und das übrige Schleswig-Holstein lagen mit einem Minus von 40,3 % bzw. 35,7 % jedoch deutlich über dem bundesweiten Wert von -26,6 %. 2022 gab es in Schleswig-Holstein 4 297 4- und 5-Sterne-Objekte. Mehr als die Hälfte dieser Betriebe befindet sich im Reisegebiet Nordsee. Der Anteil dieser höherwertig klassifizierten Objekte nahm 2022 in allen Reisegebieten weiter zu und liegt bei 65,5 % (D: 63,4 %). Die beiden Küstenregionen unterscheiden sich dabei deutlich: Während an der Nordsee rund drei Viertel der Betriebe im 4-/5-Sterne-Segment klassifiziert sind, sind es an der Ostsee 56,5 % (Stand Januar 2022, S-TB 2022).

Klassifiziert vom Tourismus-Verband Deutschlands erstes Fünf-Sterne-Hausboot liegt in Schleswig

Die Ferienunterkunft von Gastgeber Anton van Diem ist Deutschlands erstes Hausboot, das nach den neuen Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) mit fünf Sternen ausgezeichnet worden. Das Hausboot mit seinen 46 Quadratmetern Wohnfläche liegt bei Renz-Yachting am Wikingturm und bietet Platz für bis zu fünf Personen.

Durchgeführt wurde die Klassifizierung im Auftrag des DTV von der Ostseefjord Schlei GmbH. Zu den Besonderheiten, mit denen die „Flying Dutchman“ punkten konnte, gehören eine Infrarot-Deckenheizung, eine eigene Wetterstation und ein beleuchtetes Fischbeobachtungsfenster.



Mit der Urkunde: Gastgeber Anton van Diem mit Ehefrau Rita Puls (rechts), DTV-Geschäftsführer Norbert Kunz, Patrick Berger (DTV), Andrea Simons und Annika Kohn (Ostseefjord Schlei GmbH), Stefan Bode (Stern Hausboot GmbH). Foto: Alwin Dombetzki

Quelle: www.shz.de, Ove Jensen, 08.06.2022

5.2 Kinderplus und Rolliplus

Die Zusatzklassifizierung Kinderplus und Rolliplus weist Unterkünfte von Gastgebern in Schleswig-Holstein als besonders gut geeignet für die jeweilige Zielgruppe aus.

In Schleswig-Holstein haben Vermieter:innen von Ferienhäusern, -wohnungen und -zimmern mit bis zu neun Betten, die sich durch eine besonders kindgerechte Ausstattung, Maßnahmen zur Kindersicherheit und interessante Angebote für Kinder auszeichnen, die Möglichkeit, diese Eignung überprüfen und klassifizieren zu lassen. Das Qualitätszeichen für die Zielgruppe „Reisende im Rollstuhl“ erhalten Vermieter:innen, die zielgruppenspezifische Anforderungen speziell für Reisende im Rollstuhl in den Bereichen Ausstattung, Einrichtung und Service erfüllen.

Verantwortlich für die Überprüfung der Kriterien sind die örtlichen Tourismusorganisationen, die auch über eine Lizenz für die DTV-Klassifizierung verfügen. Lizenzgeber für die Ergänzungsklassifizierungen ist der TVSH, mit dem die Tourismusorganisationen eine Ergänzung zum DTV-Lizenzvertrag abschließen können.

Insgesamt sind in Schleswig-Holstein über 250 Objekte mit der Klassifizierung *Kinderplus* und *Rolliplus* ausgezeichnet.

Bisher konnten die beiden Zertifikate über die Klassifizierungssoftware des DTV abgewickelt werden – durch die Überführung auf das neue CRM-System des DTV ist dies seit Anfang 2022 nicht mehr möglich und wird derzeit manuell durch den TVSH abgewickelt. Für den Tourismusverband Schleswig-Holstein und den Deutschen Tourismusverband sind kinderfreundliches und barrierefreies Reisen auch weiterhin Kernthemen ihrer fachlichen und tourismuspolitischen Arbeit. Ziel ist, bundesweit einheitlich *Kinderplus*-Betriebe zertifizieren und darstellen zu können. Auch bei *Rolliplus* soll erreicht werden, künftig mit einem bundesweiten Ansatz die Zertifizierung von barrierefreien Unterkünften zu gestalten, um die Potenziale sinnvoll nutzen zu können.



Vorteile für den Gast

Familien mit Kindern sind die Gäste, die sich im Vorfeld einer Reise am intensivsten mit ihrem Reiseziel beschäftigen.

Einfach in den Urlaub zu fahren, ist für Menschen im Rollstuhl oft ein unerfüllter Wunsch – oder ein Risiko. Sie haben Angst, unterwegs „Überraschungen“ zu erleben, die ihr Urlaubserlebnis trüben könnten, oder bereits schlechte Erfahrungen gemacht.

Um ihnen eine Übersicht über die besonders für sie geeigneten Unterkünfte in Schleswig-Holstein zu bieten, hat der TVSH die klassifizierten Betriebe auf den Websites www.kinderplus-sh.de und www.rolliplus-sh.de aufgelistet.

Vorteile für den Vermieter:innen

Vermieter:innen haben mit der Klassifizierung zugleich die Möglichkeit eines kostenlosen Eintrags sowie einer direkten Verlinkung zum zertifizierten Objekt.

Vorteile für die Tourismusorganisation

Für Tourismusorganisationen in Schleswig-Holstein ist die Zusatzklassifizierung ein Zeichen für überprüfte Leistungsmerkmale, die ihnen helfen, den Gast kompetent zu beraten.



5.3 Qualitätszeichen „Lokal und sicher buchen“

Das vom Tourismusverband Schleswig-Holstein 2014 eingeführte Qualitätszeichen schützt Urlauberinnen und Urlauber sicher und nachhaltig vor Täuschungen bei der Buchung von Ferienunterkünften.



Derzeit sind 17 Tourismusorganisationen und private Unterkunftsvermittlungen in Schleswig-Holstein Lizenznehmer des Qualitätszeichens „Lokal und sicher buchen“, mit dem sich der TVSH für garantierte Qualitätsstandards für Unterkunftsvermittlungen einsetzt.

- Dithmarschen Tourismus e. V.
- Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- Husumer Bucht – Ferienorte an der Nordsee e. V.
- Insel Sylt Tourismus-Service GmbH
- Kiel-Marketing GmbH
- Ostsee-Ferienhausvermietung Gosch
- Sylt Marketing GmbH
- Tourismus Marketing Service Büsum GmbH
- Tourismus-Service Fehmarn
- Tourismus-Service Friedrichskoog
- Tourismus-Service Grömitz
- Tourismus Service Großenbrode
- Tourist Information Friedrichstadt
- Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording
- Tourist-Information Bad Segeberg
- Tourist-Information Schönhagen
- Tourist- und Freizeitbetriebe Tönning

Aufgrund der Fülle an Buchungsportalen brauchen Reisende mehr denn je die Sicherheit, dass gebuchte Wohnungen existieren und die Vermittler vertrauenswürdig sind. Die Bedeutung eines direkten Ansprechpartners, guter Erreichbarkeit und Servicequalität hat während der Corona-Pandemie noch zugenommen. Diese Kriterien müssen für eine erfolgreiche Teilnahme am Qualitätszeichen erfüllt werden.

Durch die Zertifizierung des TVSH wird Tourismusorganisationen dieses spezielle Wissen über die Vermieter:innen und Unterkünfte, lokale Angebote und weitere Besonderheiten der Destination attestiert – sie bietet dem Gast somit einen weiteren Mehrwert. Ziel ist darüber hinaus, die Tourismusorganisationen gegenüber den konkurrierenden Online-Buchungsportalen zu positionieren, ein Alleinstellungsmerkmal zu schaffen und ihren Vertrieb zu stärken.

5.4 Gegenseitige Anerkennung der Kurkarten/Gästekarten

Bereits seit 28 Jahren haben in Schleswig-Holstein Gäste, die im Besitz einer Kur- oder Gästekarte aus einer der teilnehmenden Gemeinden sind, das Recht zum einmaligen kurabgabefreien Besuch pro Aufenthalt in den anderen teilnehmenden Orten.

Zahlreiche Gemeinden erheben eine Kurabgabe, die direkt zur Finanzierung touristischer Infrastruktur und touristischer Angebote genutzt wird. Mit dem Entrichten der Kurabgabe erhalten die Urlauber:innen eine Kur- oder Gästekarte, mit der sie viele Vergünstigungen in ihrem Urlaubsort in Anspruch nehmen können. Zusätzlich haben die teilnehmenden Gemeinden der gegenseitigen Anerkennung der Kur- und Gästekarten zugestimmt. Damit hat jeder Gast, der im Besitz einer Kur- oder Gästekarte aus einer der teilnehmenden Gemeinden ist, das Recht zum einmaligen kurabgabefreien Besuch pro Aufenthalt in den anderen teilnehmenden Orten. Dabei ist nicht nur der kostenlose Strandbesuch in diese Regelung einbezogen, sondern auch sämtliche andere Vergünstigungen, die Gäste durch Besitz einer Kur- oder Gästekarte erhalten, z. B. bei Schwimmbadbesuchen oder Veranstaltungen. Die folgenden Orte in Schleswig-Holstein beteiligen sich an der 1994 vom TVSH initiierten gegenseitigen Anerkennung der Kurkarten/Gästekarten:

Ostsee: Blekendorf • Dahme • Eckernförde • Fehmarn (Inselweit) • Glücksburg • Grömitz • Großenbrode • Heikendorf • Heiligenhafen • Hohwacht • Kellenhusen • Laboe • Neustadt/Pelzerhaken/Rettin • Scharbeutz • Schönberg • Schönhagen • Schwedeneck • Sehlendorfer Strand • Sierksdorf • Strande • Timmendorfer Strand • Travemünde • Weißenhäuser Strand

Binnenland: Bad Bramstedt • Bad Malente • Bad Schwartau • Bosau • Dersau • Mölln • Plön

Nordsee: Büsum • Büsumer Deichhausen • Dagebüll • Elisabeth-Soophien-Koog • Friedrichskoog • Hallig Langeneß • Hallig Oland • Helgoland • Nebel/Amrum • Norddorf/Amrum • Nordstrand • Pellworm • Tönning • Westerdeichstrich • Wittdün/Amrum



5.5 Designkontor

Die IHK-Initiative „Designkontor Schleswig-Holstein“ trägt durch Tipps und Informationen dazu bei, dass mehr Wohlfühlquartiere für Urlaubsgäste in Schleswig-Holstein geschaffen werden.



Sie gibt Anregungen und bietet Unterstützung, um Hoteliers sowie Anbieter:innen von Ferienwohnungen und Ferienhäusern den Weg zu einer modernen Ausstattung ihrer Räumlichkeiten zu ebnen. Gerade die gästeorientierte, zeitgemäße Modernisierung des Bestandes an touristischen Unterkünften steht dabei im Mittelpunkt des Interesses.

Die Umsetzung der Motivations- und Beratungskampagne erfolgt durch die IHK Schleswig-Holstein mit Unterstützung durch den Tourismusverband Schleswig-Holstein sowie das Tourismusministerium Schleswig-Holstein.

Das Designkontor wurde Ende 2006 im Zuge der damaligen Neuausrichtung der Landestourismusstrategie als Projekt gestartet. Es wird im Rahmen der aktuellen Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 fortgeführt, jetzt als dauerhafte Initiative im Sinne einer Branchenbetreuung für das Gastgewerbe.

Auf Informationsveranstaltungen gibt es Tipps insbesondere zur Umsetzung jener Faktoren, die in Beherbergungsbetrieben eine Wohlfühlatmosphäre schaffen – Ursprünglichkeit, Persönlichkeit, Abwechslung, Großzügigkeit, sinnlicher Genuss –, illustriert durch viele konkrete Gestaltungsbeispiele für Hotels und Ferienwohnungen, teilweise ergänzt durch Praxisberichte von Hoteliers oder Privatvermieter:innen zur Konzeption ihrer Häuser. Daneben werden auch Aspekte wie betriebswirtschaftliche Investitionsplanung, Profilbildung und Vermarktung von Unterkünften behandelt.

Im März 2022 hat die IHK drei Webinare für Ferienwohnungen, Gastronomie und Pensionen und Hotels angeboten. Die Aufzeichnung der Veranstaltungen finden Sie auf der Website der IHK:



5.6 Messe DOMIZIL

Durch die Corona-Pandemie wurde der Trend zu autarken Unterkunftsformen, darunter der Ferienhaustourismus, noch weiter ausgebaut.



Die DOMIZIL Husum konnte an den drei Messtagen vom 28. bis 30. Oktober ca. 2800 Besucher:innen aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Die bundesweit einzige Fachmesse für die Ferienhaus-Branche hat bereits zum vierten Mal in Folge Gastgebern eine Plattform geboten, um sich über Themen zur Qualitätssteigerung in der Vermietung zu informieren.

Neben dem direkten Austausch mit Einrichtern, Ausstattern und handwerklichen Betrieben konnten sich die Besucher:innen über praktische Möbel für die Ausstattung, Buchungstools und Dienstleistungen bis hin zu Küchen- und Sanitärprojekten informieren. Zudem rundeten ein mit branchenrelevanten Vorträgen gespicktes Fachforum, eine voll ausgestattete und begehbare Musterferienwohnung sowie ein Tiny House die Ausstellung ab. Der TVSH war auch dieses Jahr offizieller Partner der Messe DOMIZIL und hat die Kontakte in die Branche hergestellt.

5.7 ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein

Der TVSH setzt seine Projektträgerschaft für 2023 aus und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem ADAC und der TA.SH

Nach langjähriger Projektträgerschaft hat sich der TVSH-Vorstand im Zuge einer kritischen Überprüfung der Verbandsaufgaben dazu entschieden, dass der TVSH beim ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein 2023 nicht aktiv dabei ist. Dadurch hat die TVSH-Geschäftsstelle mehr Personalressourcen, um sich konsequent auf ihre Kernaufgaben, Themenschwerpunkte und die tourismuspolitische Interessenvertretung der Verbandsmitglieder zu fokussieren. Der TVSH bedankt sich bei den langjährigen Partnern ADAC und TA.SH für die sehr vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht weiterhin gutes Gelingen.

Stefan Schwarz, Geschäftsführer des ADAC Schleswig-Holstein, lobte den ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein auf dem Tourismustag Schleswig-Holstein 2022 in Flensburg aus. Den Auslobungstrailer sowie Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Website der TA.SH:



6 Veranstaltungen

6.1 HotelDialog Schleswig-Holstein 2022

Das WTSH-Hotelansiedlungsmanagement lud mit freundlicher Unterstützung des TVSH am 02. Mai zum „HotelDialog Schleswig-Holstein 2022 – Erfolgreiche Hotelansiedlung unter neuen Herausforderungen!“ ins Romantik Hotel Kieler Kaufmann ein.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden diese Herausforderungen beleuchtet und diskutiert. Dabei bildete das Thema Kommunikation im Rahmen von Großprojekten einen Schwerpunkt. Wie eine Kommunikation verständlich, bürgernah kontinuierlich sowie stakeholder-orientiert aufgebaut werden kann, erläuterten namhafte Referent:innen und gaben praktische Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung.

Der zweite Schwerpunkt drehte sich um das Thema Tourismus im Binnenland. Hierzu berichteten Referent:innen von erfolgreichen Ideen aus Schleswig-Holstein und Brandenburg.

Hintergrund

In den vergangenen Jahren wurden, auch mit Unterstützung des WTSH-Hotelansiedlungsmanagements, zahlreiche innovative und nachhaltige Hotelprojekte sowie Modernisierungen bestehender Betriebe im gesamten Land erfolgreich umgesetzt. Allesamt tragen zur positiven Hotelinfrastruktur und einem florierenden Tourismus im echten Norden bei. Seit einigen Jahren steht Hotelprojekten jedoch ein kritisches Stimmungsbild gegenüber – auch verstärkt durch die Corona-Pandemie. Es kommt häufiger als früher zu Einwänden aus der Bevölkerung. Mancherorts hat dies Verzögerungen zur Folge, in Einzelfällen werden Projekte durch Bürgerbegehren ganz gestoppt. Investoren und Kommunen stehen vor neuen Herausforderungen, die zu bewältigen sind.

6.2 Vorstellung der Ergebnisse des Sparkassen-Tourismusbarometers 2022

Am 16. Mai wurden die aktuellen Ergebnisse des S-TB 2022 im neuen Kongresszentrum der Holstenhallen in Neumünster vorgestellt. Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Holstenhallen, begrüßte die Teilnehmer:innen am neuen Tagungsort – das Tourismusbarometer ist die erste Veranstaltung, die dort stattgefunden hat.

Nach einem Grußwort von Oliver Stolz (Präsident Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein) und Stephanie Ladwig (Vorsitzende TVSH), gab Minister Dr. Buchholz einen Überblick über die Inhalte der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2030 sowie die aktuellen Herausforderungen der Branche.

Anschließend gab die dwif-Consulting GmbH, die das Tourismusbarometer wissenschaftlich betreut und durchführt, in kurzen Blöcken Orientierung und Impulse zu folgenden Themen: Touristische Entwicklung im Schleswig-Holstein-Tourismus, Perspektiven aus Nachfragesicht, Ansätze zur Bewältigung des Arbeitskräftemangels, Status Quo und Chancen rund um Workation.

Christopher Scheffelman moderierte die anschließenden Diskussionen, während der die Teilnehmer:innen für mehr Praxisbezug und einen direkten Austausch untereinander Fragen stellen und von ihren eigenen Erfahrungen zu den Themen berichten konnten.

Partizipativ, digital und handlungsorientiert präsentierte sich das Sparkassen-Tourismusbarometer in diesem Jahr mit einer Teilnehmer:innenzahl von ca. 90 Personen.



Sparkassen-Tourismusbarometer 2022, von links nach rechts: Karsten Heinsohn (dwif), Markus Seibold (dwif), Stephanie Ladwig (TVSH), Dr. Bernd Buchholz (MWVATT), Dr. Catrin Homp (TVSH), Oliver Stolz (SGVSH)



Pressekonzferenz beim Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

6.3 Tourismustag Schleswig-Holstein 2022 in Flensburg

Rund 250 Branchenvertreter:innen haben sich am 22. September zum Tourismustag Schleswig-Holstein in Flensburg getroffen. Ausgehend von der Tourismusstrategie 2030 des Landes, die im Frühjahr verabschiedet wurde, ging es um Pläne, den „Echten Norden“ auch in Zukunft als attraktiven Lebens-, Urlaubs- und Arbeitsort zu gestalten.

Gegen 10:00 Uhr begann der Tourismustag mit einer Begrüßung und kurzen Einführung von Prof. Dr. Bernd Eisenstein, Direktor des Deutschen Instituts für Tourismusforschung an der FH Westküste – er führte als Moderator durch die gesamte Veranstaltung.

Bevor Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein und Veranstalter des Tourismustags, sein Grußwort an die Branchenvertreter:innen richtete, sorgte die „policia do samba“ aus Flensburg mit einem rhythmischen Show-Impuls für eine lockere Atmosphäre. Anschließend zog Björn Ipsen eine positive Tourismus-Bilanz des ersten Halbjahres 2022. Das hervorragende Ergebnis zeige, dass Urlaub im Land zwischen den Meeren bei den Gästen aus dem Inland hoch im Kurs stehe. Das Land habe in den ersten sechs Monaten des Jahres 15,2 Millionen Übernachtungen verzeichnet – ein Plus von 4,4 Prozent im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019. Allerdings, so Ipsen weiter, sei der Tourismus kein Selbstläufer. Der Wettbewerb der Destinationen im In- und Ausland sei groß. Herausforderungen wie der Fachkräftemangel, die es schon vor der Pandemie gab, spitzten sich zu; die aktuelle Krise stelle die Branche zusätzlich auf eine harte Probe.

Wirtschafts- und Tourismusminister Claus Ruhe Madsen appellierte an die Touristiker:Innen, dass ihre Branche die Visitenkarte für Schleswig-Holstein sei. Wir müssten nach vorne schauen und daran glauben, dass der Tourismus in unserem Land eine Zukunft habe. Es seien verstärkte Bemühungen notwendig, gemeinsam gegen den Fach- und Arbeitskräftemangel anzugehen, unter anderem indem Langzeitarbeitslosen, Menschen mit Migrationshintergrund und vermehrt Frauen der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werde. Im Tourismus müsse zudem die Digitalisierung vorangetrieben werden, etwa um Anmeldeformalitäten für Gäste zu vereinfachen. Er werde sich auch dafür einsetzen, unnötige Bürokratie abzubauen.

Nach einer halbstündigen Netzwerkpause hielt Signe Jungersted, CEO, Founding Partner, GROUPNAO Copenhagen, einen Impulsvortrag in englischer Sprache mit dem Titel „The new future of Tourism – The Potential of Places and Businesses“. Und bevor es in die Mittagspause ging, lobte Stefan Schwarz, ADAC Schleswig-Holstein e.V., den ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein 2023 aus (nähere Informationen zum ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein 2023 finden Sie in Kap. 5.7 auf S. 52).

Gegen 13:30 Uhr ging es mit den folgenden fünf Vorträgen weiter, die durch eine weitere halbstündige Netzwerkpause unterbrochen wurden:

- Destination Community Evolution | Leben, Erleben und wechselseitige Mehrwerte (Frank Simoneit, Fachhochschule Westküste, und Kai Zieseimer, Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) GmbH)
- Der Allgäuer Weg – Vom Destinationsmarketing zum Lebensraummanagement (Stefan Egenter, Allgäu GmbH – Gesellschaft für Standort und Tourismus)
- Transformationspfade in die neue Arbeitswelt – Chancen durch ein verändertes Mindset und aktive Vernetzung (Prof. Dr.-Ing. Vanessa Borkmann, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO)
- Klimawandel anpacken – Anpassungsstrategien für den Tourismus in Niedersachsen (Robert Wenzel, TourismusMarketing Niedersachsen GmbH)
- Tourismusmarketing quo vadis – Aktuelle Trends, Best Practice Beispiele und Angebote der Tourismusagentur (Dr. Bettina Bunge, Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH)

Gegen 17:00 Uhr ging der Tourismustag mit einer kurzen Zusammenfassung des Tages zu Ende.

Quelle: <https://www.ihk.de/schleswig-holstein/produktmarken/branchen/tourismus/tourismustag-5406018>



Tourismustag Schleswig-Holstein 2022, hinten von links nach rechts: Gorm Casper, Andreas Tedsen, vorne von links nach rechts: Sedef Atasoy, Dr. Catrin Homp, Claus Ruhe Madsen, Dr. Bettina Bunge, Björn Ipsen, Prof. Dr. Bernd Eisenstein

Der Tourismustag Schleswig-Holstein ist eine Veranstaltung der IHK Schleswig-Holstein. Sie wird unterstützt von der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TA.SH), dem Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH), dem Institut für Management und Tourismus an der Fachhochschule Westküste und dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein.

Er findet bereits seit dem Jahr 2000 einmal jährlich an jeweils wechselnden Orten des Landes statt. Die Veranstaltung ist inzwischen zu einem festen Termin bei allen schleswig-holsteinischen Tourismusakteuren geworden.

MITGLIEDER

Die Mitglieder des Tourismusverbands Schleswig-Holstein e.V. im Jahr 2022



Wenn auch Sie Interesse an einer Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein haben, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir beraten Sie gerne persönlich.

IMPRESSUM

Herausgeber

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.

Wall 55, 24103 Kiel

Tel.: 0431/560105-0

Fax: 0431/560105-19

E-Mail: info@tvsh.de

Internet: www.tvsh.de

Redaktion

Hella Sandberg und Petra Rörsch,

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.

Stand: Oktober 2022

Satz und Gestaltung

PMzwei Print Media in Kiel, www.pmzwei.de

Lektorat

FördeLektorat in Kiel, www.foerdelektorat.de

Druck

Schmidt & Klaunig in Kiel, www.schmidt-klaunig.de





Tourismusverband
Schleswig-Holstein

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.
Wall 55, 24103 Kiel
Tel.: 0431 / 560105-0
info@tvsh.de, www.tvsh.de